





TÄGLICH 1.440 MINUTEN HORSTOFF FREI HAUS!

SILL

... gut zu hören.

www.SR2.de · UKW 91,3

Kooperationspartner dieses Programms:

- Cinéconert: Hochschule für Musik Saar, Improvisationsklasse, Prof. Dr. Jörg Abbing
- Cinédames: Frauengruppe des Lesben- und Schwulenverbandes Deutschland. LSVD Saar
- Ciné Gay: AIDSHILFE SAAR, Lesben- und Schwulenverband Deutschland, LSVD Saar,
- Créajeune: Saarländisches Filmbüro e. V.,
 Ligue de l'enseignemet FOL Moselle, Service national de la Jeunesse Luxemburg, IRTS de Lorraine/Recontres Documentaires, Saarland Medien GmbH, Ministerium für Bildung und Kultur des Saarlandes Université Lorraine, Universität des Saarlandes, Cinématheque de la ville de Luxembourg, EuRegio SaarLorLux, Espace Bernard-Marie Koltès, Théatre du Saulcy, InforJeunes Lux, Arlon, Jugendamt des Regionalverbandes Saarbrücken, Landeszentrale für politische Bildung des Saarlandes
- DECKNAME JENNY: ConnAct Saar, Rosa Luxemburg Stiftung Saarland
- Filmer la ville: Universität des Saarlandes, Institut für Kunstgeschichte, Internationalisierungsfond der Universität des Saarlandes, Saarländischer Rundfunk, Ministerium für Bildung und Kultur des Saarlandes
- Filmfestival Max Ophüls Preis
- Filmwerkstatt: Saarländisches Filmbüro e.V., Saarland Medien GmbH
- Heinrich-Böll-Stiftung Saar (Lesung von Anetta Kahane und Dr. Martin Jander)
- Hochschule der Bildenden Künste Saar, Künstlerischer Film/Bewegtbild, Prof. Sung-Hyung Cho (HBK-Rundgang 2018/2019)
- Ideologiekritische Filmkritik: VHS des Regionalverbandes Saarbrücken
- JOY IN IRAN: Clowns ohne Grenzen
- Paritätischer Wohlfahrtsverband, Landesverband Rheinland-Pfalz/Saarland (Filmreif Kinofür Menschen in den besten Jahren)
- MAX HOELZ DER NEUE ROBIN HOOD: Neujahrsempfang der Peter Imandtgesellschaft
- DER MARKTGERECHTE PATIENT: Arbeitskammer des Saarlandes, ver.di-Bezirksdirektion Trier
- Russisch Dok.: Ira Kormannshaus
- THULETUVALU: Naturfreunde, Sektion Straßenbahn, Heinrich-Böll-Stiftung Saar



Unterstützer des kinos achteinhalb:









impressum

Herausgeber: Verein zur Förderung von Medienarbeit e. V., Nauwieserstr. 19 66111 Saarbrücken

Fon: (0681) 39 08 88 0 Fax: (0681) 93 58 63 21 **E-Mail:** info@kinoachteinhalb.de **Internet:** www.kinoachteinhalb.de

Titelbild: Ingrid Kraus mit Stills aus: STEIN HBK-Rundgang, KEINE HERRENJAHRE (MOP Shortlist), THE LOVE WITCH

Programmgestaltung und Redaktion:

Ingrid Kraus, Waldemar Spallek, Theo Wülfing, Gerd R. Meyer

Layout: Ingrid Kraus

Texterfassung: Gerd R. Meyer, David Borens

Facebook: Olga Dovydenko

Korrekturen: Martina Führer, Werner Michely

Presse, Internet: Gerd R. Meyer

Projektion: Theodor Wülfing, David Borens, Martin Hermann, Peter Haaf, Olga Dovydenko **Systemadministration/Internet:** Raphael Reischuk/Gerd R. Meyer

Herstellung: COD, Mainzer Str. 35, 66111 Saarbrücken

Sitzung der Kinogruppe/Kinoclub

Genauen Termin bitte telefonisch erfragen.

Behindertengerecht:

Das Kino achteinhalb ist barrierefrei erreichbar, und es gibt eine Behindertentoilette.

Eintrittspreise:

6,50/5,50 Euro

Sixpack: 32,50 Euro, 27,50 Euro

Rentner: 5,50 Euro Kinder: 3,50 Euro

Cinéconcert: 8,50/7,50 Euro, Aufpreis bei Überlänge

Newsletter bestellen: info@kinoachteinhalb.de Aktuelle Infos und Trailer auf unserer Webseite: www.kinoachteinhalb.de

Aktualität und Trailer:

Das Programm und kurze Trailer sind außerdem auf der stets aktualisierten Internetseite unter www.kinoachteinhalb.de zu finden.

Liebe Zuschauerinnen und Zuschauer,

passend zum Wetter bietet das Kino mit seinen lichtdurchfluteten Bildern und vielfältigen Geschichten einen angenehmen Aufenthaltsort für den Winter.

Viele frische junge Filme erwarten Sie bei uns. Vom jüngsten regionalen Filmnachwuchs, den uns das Saarländische Filmbüro mit seinem Wettbewerb Crégieune präsentiert, über die Hochschule für Bildende Kunst, die ihren Rundgang mit Filmen von jungen Studentlnnen bei uns aufführt, bis zum Filmfestival Max Ophüls Preis, das bei uns im Rahmen des 40. Jubiläums wieder ein abwechslungsreiches Programm von Jungfilmern zur Aufführung bringt. Das Festival erinnert mit einer selten gezeigten Verfilmung der DREIGRO-SCHENOPER an den berühmten Saarbrücker Sohn Wolfgang Staudte. Mit der deutsch-französischen Masterclass der Filmhochschule Ludwigsburg wird ein Einblick in das Schaffen dieser grenzübergreifenden Organisation gestattet. Es werden wieder viele Filmschaffende ihre Filme persönlich präsentieren und in einem Publikumsgespräch Ihre Fragen beantworten. Gerade auch das Kinderfilmprogramm, das das Festival exklusiv bei uns zeigt, sollte von den kleinen ZuschauerInnen und ihren Eltern nicht verpasst werden. So wird Checker-Tobi, Tobias Krell, seinen ersten Spielfilm persönlich präsentieren. Zusammen mit der Kunstgeschichte der Universität des Saarlandes präsentieren wir eine Reihe mit Einführungen zum Thema moderne Stadt. "Filmer la ville" betrachtet die Architektur in Filmen aus den 1960er bzw. 1970er Jahren. Ein besonderes Bonmot wird die Aufführung des ersten Saarbrücker "Tatorts": SAARBRÜCKEN AN EINEM Montag aus dem Jahr 1970 sein. Viele Filmpremieren runden das Programm ab. Wir erleben die Geschichte der Vivienne Westwood (WESTWOOD) ebenso wie den Maler Degas (DEGAS).

Mit "Clowns ohne Grenzen" besuchen wir den Iran (JOY IN IRAN). MEIN LIEBSTER STOFF gibt Einblick in das Leben und die Sehnsüchte einer Frau in Syrien im Jahr 2011.

In unserer Reihe "Russisch Dok" können Sie mehr über den Dichter Shalamov erfahren, der wegen einer angeblich antisowjetischen Haltung mehrere Jahre in Straflagern zubringen musste. Die italienische Komödie AB HEUTE SIND WIR EHRLICH spielt einmal durch, wie seltsam es ist, wenn Politiker endlich mal ehrlich sind.

IMPULSO nimmt uns mit in die Rhythmen der Flamencomusik.

Die Cinédames zeigen uns die wunderbare Ozeanrosemarie in VERRÜCKT NACH CECILE. Die Naturfreunde bringen den aufwühlenden Film über den Klimawandel THULETUVALU ins Kino. Mit Gesellschaftskritik und der Aufforderung zur Zivilcourage hält der Film DECKNAME JENNY nicht hinterm Berg. Die Regisseurin wird mit ihrem Team den Film persönlich vorstellen. Mit der großartigen Romy-Schneider-Darstellerin Marie Bäumer lädt die Reihe "Filmreif" ein zu 3 TAGE(N) IN QUIBERON ein.

Die Arbeitskammer betrachtet mit dem Film DER MARKTGERECHTE PATIENT die Behandlung von kranken Menschen im Krankenhaus. Im Rahmen des Cinéconcerts untermalt Prof. Dr. Jörg Abbing mit seiner Improvisationsklasse den Lubitschfilm DIE PUPPE.

Zu guter Letzt für alle Fans und die, die es noch werden wollen, zeigen wir zusammen mit dem Saarländischen Filmbüro die saarländische Mini-Fernsehserie von Thomas Scherer UNTER TANNEN. Er wird zusammen mit seinem Team im Anschluss Frage und Antwort stehen. Darüberhinaus gibt es noch vieles andere zu entdecken.

Packen Sie es an.

Ihr Kinoteam:

Ingrid Kraus, Waldemar Spallek, Gerd R. Meyer und Theo Wülfing



Foto: Sadija Kavgič







Kinderkino _____

Sa,12.1., 15.00 Uhr So, 13.1., 15.00 Uhr	KÄPT'N SHARKY, F 2013, R: Stéphane Berla, 93 Min, FSK: 6, empfohlen ab 10, dtF
Minimax Kinderfil	me im Rahmen des Filmfestivals Max-Ophüls-Preis 2018
Mi, 16.1., 15.00 Uhr	DIE FLASCHENPOST-INSEL, D 2018, R: Toni Kurtin, 97 Min, dtF, FSK: 0
Do, 17.1., 15.00 Uhr	CHECKER TOBI UND DAS GEHEIMNIS UNSERES PLANETEN, D 2018, R: Martin Tischner, 84 Min, dtF, FSK: O, Uraufführung
Fr, 18.1., 15.00 Uhr	EBU-KINDERKURZFILME, diverse, 61 Min, empfohlen ab 6
Sa,19. 1., 15.00 Uhr	JIM KNOPF UND LUKAS DER LOKOMOTIVFUHRER, D 2018, R: Dennis Gansel, 110 Min, FSK: 0
So, 20.1., 15.00 Uhr	DIE KLEINE HEXE, D 2018, R: Michael Schaerer, 99 Min, FSK: 0
Mit vielen Gästen u. a. a	der Regisseur Toni Kurtin und Tobias <u>Krell alias Checker-Tobi</u>
Sa, 26.1., 15.00 Uhr So, 27.1., 15.00 Uhr Sa, 2.2., 15.00 Uhr	DIE SCHLÜMPFE - DAS VERLORENE DORF, USA 2017, R: Kelly Asbury, F, 90 Min, FSK: 0, Altersempfehlung: 7 CHRISTOPHER ROBIN, USA 2018, R: Marc Forster, F, 103 Min, FSK: 0, Alters-
So, 3.2., 15.00 Uhr Sa, 9.2., 15.00 Uhr So, 10.2., 15.00 Uhr	MATTI UND SAMI UND DIE DREI GRÖSSTEN FEHLER DES UNIVERSUMS, D 2018, R: Stefan Westerwelle, F, 94 Min, FSK: 0
Sa, 16.2., 15.00 Uhr So, 17.2., 15.00 Uhr	FÜNF FREUNDE UND DAS TAL DER DINOSAURIER, D 2018, R: Mike Marzuk, F, 102 Min, FSK: 0, FBW-Jugendfilmjury: 6 bis 12
Sa, 23.2., 15.00 Uhr So, 24.2., 15.00 Uhr	DIE BIENE MAJA 2 - DIE HONIGSPIELE, D/A 2017, R: Alexs Stadermann, Noel Cleary, F, 85 Min, FSK: 0, Altersempfehlung: 6

DIE TEXTE ZU DEN KINDERFILMEN ERSCHEINEN IN EINEM EIGENEN INFOBLATT

Montag, 7. Januar

19.00 Uhr	Peter Imandt Gesell- schaft - Neujahrsempfang	MAX HOELZ — DER ROTE ROBIN HOOD DDR 1989 Günter Jordan 39 Min Anschließend an den Film Diskussion	Seite 12		
Dienstag, 8. Januar, Mittwoch, 9. Januar, Donnerstag, 10. Januar					
20.00 Uhr	Punk, Modeinkane, Aktivistin	WESTWOOD GB 2018 Lorna Tucker 84 Min OmU	Seite 12		
Freitag, 11. Ja	nuar				
20.00 Uhr	Premiere	MEIN LIEBSTER STOFF D/F/TRK 2018 Gaya Jiji 94 Min arab. OmU	Seite 13		
22.00 Uhr	Nachteinhalb	PERFECT BLUE J 1997 Satoshi Kon 81 Min OmU	Seite 13		
Samstag, 12. Januar					
17.30 Uhr	Punk, Modeinkone, Aktivistin	WESTWOOD GB 2018 Lorna Tucker 84 Min OmU	Seite 12		
20.00 Uhr	Premiere	MEIN LIEBSTER STOFF D/F/TRK 2018 I Gaya Jiji I 94 Min I OmU	Seite 13		
Sonntag, 13. Januar					
17.30 Uhr	Punk, Modeinkone, Aktivistin	WESTWOOD GB 2018 Lorna Tucker 84 Min OmU	Seite 12		
20.00 Uhr	Premiere	MEIN LIEBSTER STOFF D/F/TRK 2018 Gaya Jiji 94 Min dtF	Seite 13		





Januar 2019

Mo, 14. – So, 20.	Filmfestival Max Ophüls Preis
Di, 15., 18.00 Uhr	Hommage Wolfgang Staudte DIE DREIGROSCHENOPER, BRD/F 1961, R Wolfgang Staudte, F, 124 Min, 35mm, Seite 14
Di, 15., 21.00 Uhr	MOP-Watchlist VERLORENE, D 2018, R u B: Felix Hassenfratz, F, 91 Min, Seite 14
Mi, 16., 15.00 Uhr	nininax DIE FLASCHENPOST-INSEL, D 2018, R: Toni Kurtin, F, 89 Min, FSK: 0, Seite 14
Mi, 16., 18.00 Uhr	Filmfestival Max-Ophuls-Preis und ARTE präsentieren: KURZFILME "HAST DU SCHON GEHÖRT", 81 min, OmU/OmfU, Seite 15/16
Mi, 16., 20.00 Uhr	MOP-Watchlist
Mi, 16., 22.15 Uhr	SCHWIMMEN, D 2018, R u B: Luzie Loose, F, 102 Min, Seite 17 Wettbewerb Dokumentarfilm ESTA TODO BIEN, 1D/Venezuela 2018, R, K, P: Tuki Jencquel, F, 70 Min, OmU, Seite 17
Do, 17., 15.00 Uhr	Minimax: CHECKER TOBI UND DAS GEHEIMNIS UNSERES PLANETEN, D 2019, R u B: Martin Tischner, 84 Min, Uraufführung, FSK: 0, Seite 17
Do, 17., 17.30 Uhr	Wettbewerb Mittellanger Film Programm 2 DIE SCHWINGEN DES GEISTES/LABEL ME, 89 Min, Seite 18
Do, 17., 20.00 Uhr	Wettbewerb mittellanger Film Programm 5 AM HIMMEL/DER PROBAND/DUTCH WIFE, 99 Min, Seite 18/19
Do, 17., 22.30 Uhr	Mop-Watchlist LIEBESFILM , D 2018, R u B: Robert Bohrer, Emma Rosa Simon, F, 83 Min,
Fr, 18., 15.00 Uhr	teilweise OmU, Seite 19 Minimax KINDERKURZFILME DER EUROPEAN BROADCASTING UNION 2018,
Fr, 18., 17.00 Uhr	Redaktion: Andrea Etspüler SR, Seite 20 Wettbewerb Mittellanger Film Programm 4 SCHÄCHER/FLOCKE & PROSCHINSKI/FREIGANG, 95 Min, Seite 21
Fr, 18., 20.00 Uhr	Wettbewerb Dokumentarfilm ROTE ERDE WEISSER SCHNEE, AU 2018, R: Christine Moderbacher, F, 71 Min, OmU, deutsche Erstaufführung Seite 22
Fr, 18., 22.15 Uhr	Wettbewerb Mittellanger Film Programm 1 DIE LETZTEN KINDER IM PARADIES/PIG HEART/DAS ROTE RAD, 90 Min,
Sa., 19., 15.00 Uhr	Seite22/23 Minimax JIM KNOPF UND LUKAS DER LOKOMOTIVFÜHRER, D 2018, R: Dennis
Sa, 19., 17.45 Uhr	Gansel, 110 Min, FSK: 0, Seite 23 MOP Shortlist Dok 1
Sa, 19., 20.15 Uhr	KURZE DOKUMENTARFILME, 79 Min, Seite 24 MOP-Watchlisst
Sa, 19., 22.15 Uhr	NIXEN, D 2018, R: Katinka Narjes, F, 82 Min, OmU, Seite 24 MOP-Shortlist Fiktion
So, 20, 15.00 Uhr	KURZE SPIELFILME, 66 Min, Seite 25 Minimax DIE KLEINE HEXE, D 2017, R: Michael Schaerer, 103 Min, BJF-Empfehlung: ab 6 Jahren, FSK: 0, FBW: besonders wertvoll, Seite 26
So, 20., 17.45 Uhr	MOP-Watchlist WENN FLIEGEN TRÄUMEN, D 2018, R: Katharina Wackernagel, F, 81 Min
So, 20., 20.15 Uhr	OmU, Seite 26 Wettbewerb Mittellanger Film Programm 3 NO ONE'S HOME/I GREW A STATUE/FALTER, 106 Min, Seite 26/27



Seite 28

Seite 28



Montag, 21. Januar

DEGAS — LEIDENSCHAFT FÜR PERFEKTION 20.00 Uhr Künstlerporträt -

> GB 2018 | David Bickerstaff | 85 Min | OmU Premiere

Dienstag, 22. Januar

20.00 Uhr Filmreif - Kino für **BOOK CLUB — DAS BESTE KOMMT NOCH**

USA 2018 | Bill Holderman | 104 Min | dtF Menschen in den besten Jahren

Mittwoch, 23. Januar

BOOK CLUB — DAS BESTE KOMMT NOCH Seite 28 15.00 Uhr Filmreif - Kino für

USA 2018 I Bill Holderman I 104 Min I dtF Menschen in den besten Jahren

20.00 Uhr **DEGAS — LEIDENSCHAFT FÜR PERFEKTION** Seite 27 Künstlerporträt -

GB 2018 | David Bickerstaff | 85 Min | OmU Premiere

Donnerstag, 24. Januar

BOOK CLUB — DAS BESTE KOMMT NOCH 17.30 Uhr Filmreif - Kino für Seite 28

> USA 2018 | Bill Holderman | 104 Min | dtF Menschen in den besten Jahren

20.00 Uhr Premiere **MEIN LIEBSTER STOFF** Seite 13

D/F/TRK 2018 | Gaya Jiji | 94 Min | dtF

Freitag, 25. Januar

20.00 Uhr Filmwerkstatt: Der **UNTER TANNEN** Seite 28

saarländische Filmema-D 2018 I Thomas Scherer I 90 Min cher Thomas Scherer

Thomas Scherer wird mit seinem Team zur Diskussion anwesend sein.

Samstag, 26. Januar

17.00 Uhr **JOY IN IRAN** Seite 29 Clowns ohne Grenzen

> auf Mission im Iran D 2017-2018 I Walter Steffen I 90 Min I OmU

Vor und nach dem Film kleiner Auftritt und Diskussion mit Vertretern von Clowns ohne Grenzen.

20.00 Uhr Ideologiekritische Seite 30 **KILLING THEM SOFTLY** Filmkritik USA 2012 | Andrew Dominik | 97 Min | OmU

Einführung von Wolfgang M. Schmitt, Filmkritiker. Im Anschluss an den Film gibt es Gelegenheit zur Diskussion.

Sonntag, 27. Januar

17.30 Uhr Premiere **MEIN LIEBSTER STOFF** Seite 13

D/F/TRK 2018 I Gaya Jiji I 94 Min I OmU

20.00 Uhr Russisch Dok Seite 30 VARLAM SHALAMOV.

ERFAHRUNG EINES JÜNGLINGS



Telefon: (0681) 39 08 88 0 Nauwieserstr. 19 66111 Saarbrücken

www.kinoachteinhalb.de

Montag, 28. Januar

20.00 Uhr Filmer la ville **MEIN ONKEL — MON ONCLE**

Seite 31

FR/IT 1958 | Jacques Tati | 116 Min | OmU

Einführung: Nadine Linz, Institut für Kunstgeschichte, Universität des Saarlandes.

Dienstag, 29. Januar

Filmer la ville 20.00 Uhr

ALPHAVILLE

Seite 31

F/I 1965 I Jean-Luc Godard I 93 Min I dtF

Einführung: Privatdozent Dr. Salvatore Pisani, Institut für Kunstgeschichte, Universität des Saarlandes.

Mittwoch, 30. Januar

Filmer la ville 20.00 Uhr

SAARBRÜCKEN AN EINEM MONTAG

Seite 32

(TATORT)

BRD 1970 | Karl-Heinz Bieber | 90 Min

Einführung: Christian Bauer, Saarländischer Rundfunk.

Donnerstag, 31. Januar

20.00 Uhr Filmer la ville **KURZFILME VON LAURENCE BONVIN**

Seite 32

CH 2013 bis 2016 | Laurence Bonvin | 61 Min

Einführung: Prof. Laurence Bonvin, Kunsthochschule Lausanne.

Freitag, 1. Februar

17.30 Uhr Clowns ohne Grenzen **JOY IN IRAN**

Seite 29

auf Mission in Iran

D 2017-2018 I Walter Steffen I 90 Min I OmU

20.00 Uhr Filmer la ville HASS — LA HAINE F 1994 | Mathieu Kassovitz | 98 Min | OmU Seite 33

Einführung: Gerd Heger, Saarländischer Rundfunk.

Samstag, 2. Februar

17.30 Uhr Premiere **MEIN LIEBSTER STOFF**

Seite 13

20.00 Uhr Rechtsruck in Europa **DECKNAME JENNY**

Seite 33

D 2018 I Samira Fansa I 108 Min

Publikumsgespräch mit Regie und Team.

D/F/TRK 2018 | Gaya Jiji | 94 Min | OmU

Sonntag, 3. Februar

19.00 Uhr

HBK Rundgang

FIKTIONAL

Seite 34

2018/2019

Kurze Clips und kurze Spielfilme I ca. 100 Min

Die Filmteams werden zum Publikumsgespräch anwesend sein.





Montag, 4. Februar 19.00 Uhr HBK Rundgang REAL Seite 34/35 Kurze Dokumentarfilme I ca. 100 Min 2018/2019 Die Filmteams werden zum Publikumsgespräch anwesend sein. Dienstag, 5. Februar 20.00 Uhr AB HEUTE SIND WIR EHRLICH Italienisches Kino Seite 35 I 2017 I Salvo Ficarra I 92 Min I OmU Mittwoch, 6. Februar Italienisches Kino **AB HEUTE SIND WIR EHRLICH** 20.00 Uhr Seite 35 I 2017 I Salvo Ficarra I 92 Min I OmU Donnerstag, 7. Februar 8.30 Uhr Créajeune **WETTBEWERB KINDER PROGRAMM 2** Seite 36 10.15 Uhr WETTBEWERB KINDER PROGRAMM 1 Créajeune Seite 37 13.30 Uhr **WETTBEWERB KINDER PROGRAMM 3** Créajeune Seite 38 15.30 Uhr Créajeune WETTBEWERB KINDER PROGRAMM 2 Seite 36 Italienisches Kino 20.00 Uhr **AB HEUTE SIND WIR EHRLICH** Seite 35 I 2017 I Salvo Ficarra I 92 Min I OmU Freitag, 8. Februar Seite 38 10.15 Uhr Créajeune WETTBEWERB KINDER PROGRAMM 3 Créajeune 17.00 Uhr **PREISVERLEIHUNG** Nachteinhalb 22.00 Uhr THE LOVE WITCH Seite 39 USA 2016 I Anna Biller I 120 Min I OV Samstag, 9. Februar 17.30 Uhr Clowns ohne Grenzen **JOY IN IRAN** Seite 29 auf Mission im Iran D 2017-2018 I Walter Steffen I 90 Min I OmU 20.00 Uhr Cinéconcert Seite 39 **DIE PUPPE** D 1919 I Ernst Lubitsch I 66 Min Musikbegleitung durch die Improvisationsklasse unter der Leitung von Prof. Jörg Abbing, Hochschule für Musik, Saar Sonntag, 10. Februar **AB HEUTE SIND WIR EHRLICH** Seite 35 Italienisches Kino 17.30 Uhr I 2017 I Salvo Ficarra I 92 Min I OmU 20.00 Uhr Clowns ohne Grenzen **JOY IN IRAN** Seite 29

D 2017-2018 I Walter Steffen I 90 Min I OmU

auf Mission im Iran





M	ontag, 11. Fe	bruar			
	-		AR LIFETT CIND WIR FURLIGH	C :: 25	
	20.00 Uhr	Italienisches Kino	AB HEUTE SIND WIR EHRLICH I 2017 Salvo Ficarra 92 Min OmU	Seite 35	
Di	ienstag, 12. F	ebruar			
	9.30 Uhr	Créajeune	PREISTRÄGER UND AUSGEWÄHLTE FILME VON JUGENDLICHEN		
	11.30 Uhr	Créajeune	PREISTRÄGER UND AUSGEWÄHLTE FILME VON JUGENDLICHEN		
	19.00 Uhr	Créajeune	PREISTRÄGER UND AUSGEWÄHLTE FILME VON JUGEND ERWACHSENEN		
M	littwoch, 13.	Februar			
	20.00 Uhr	Italienisches Kino	AB HEUTE SIND WIR EHRLICH I 2017 Salvo Ficarra 92 Min OmU	Seite 35	
D	onnerstag, 14	4. Februar			
	20.00 Uhr	Flamenco	IMPULSO E/F 2017 Emilio Belmonte Molina 85 Min OmU	Seite 40	
Fr	eitag, 15. Fel	bruar			
	19.00 Uhr	Naturfreunde präsentieren und thematisieren:	THULETUVALU CH 2014 Matthias von Gunten 96 Min OmU Anschließend an den Film Diskussion	Seite 40	
So	amstag, 16. F	ebruar			
	17.30 Uhr	Flamenco	IMPULSO E/F 2017 Emilio Belmonte Molina 85 Min OmU	Seite 40	
	20.00 Uhr	Cinédames	VERRÜCKT NACH CÉCILE F 2017 Océanerosemarie 86 Min OmU	Seite 41	
S	onntag, 17. F	ebruar			
	17.30 Uhr	Flamenco	IMPULSO E/F 2017 Emilio Belmonte Molina 85 Min OmU	Seite 40	
	20.00 Uhr	Cinédames	VERRÜCKT NACH CÉCILE F 2017 Océanerosemarie 86 Min OmU	Seite 41	
M	lontag, 18. Fe	ebruar			
	20.00 Uhr	Filmreif - Filme für Menschen in den besten Jahren	3 TAGE IN QUIBERON D 2017I Emily Atef I 116 Min	Seite 41	
Di	Dienstag, 19. Februar				
	20.00 Uhr	Filmreif - Filme für Menschen in den besten Jahren	3 TAGE IN QUIBERON D 2017I Emily Atef I 116 Min	Seite 41	
Mittwoch, 20. Februar					
	15.00 Uhr	Filmreif - Filme für Menschen in den besten Jahren	3 TAGE IN QUIBERON D 2017I Emily Atef I 116 Min	Seite 41	





N	littwoch, 20.	Februar			
	20.00 Uhr	Flamenco	IMPULSO E/F 2017 Emilio Belmonte Molina 85 Min Oml	Seite 40 U	
D	onnerstag, 2	1. Februar			
	19.00 Uhr	Lesung der Heinrich Böll Stiftung	NACH AUSCHWITZ: SCHWIERIGES ERBE DDR Eine Buchvorstellung mit Anetta Kahane und Dr. Ma	Seite 41 Irtin Jander	
Fi	reitag, 22. Fe	bruar			
	17.30 Uhr	Künstlerporträt	DEGAS — LEIDENSCHAFT FÜR PERFEKTION GB 2018 David Bickerstaff 85 Min OmU	Seite 27	
	20.00 Uhr	Ciné Gay	MARIO CH 2018 Marcel Gisler 124 Min OmU Im Anschluss Diskussion zum Thema und Umtr	Seite 42	
S	amstag, 23. I	Februar			
	17.30 Uhr	Künstlerporträt	DEGAS — LEIDENSCHAFT FÜR PERFEKTION GB 2018 David Bickerstaff 85 Min OmU	Seite 27	
	20.00 Uhr	Künstlerporträt	DEGAS — LEIDENSCHAFT FÜR PERFEKTION GB 2018 David Bickerstaff 85 Min OmU	Seite 27	
S	ionntag, 24.	Februar			
	1 7.30 Uhr	Künstlerporträt	DEGAS — LEIDENSCHAFT FÜR PERFEKTION GB 2018 David Bickerstaff 85 Min OmU	Seite 27	
	20.00 Uhr	Ciné Gay	MARIO CH 2018 Marcel Gisler 124 Min OmU	Seite 42	
	Montag, 25.	Februar			
	20.00 Uhr	Schwarze Komödie	HAVE A NICE DAY CHN 2017 Jian Liu 77 Min dtF	Seite 43	
I	Dienstag, 26.	. Februar			
	20.00 Uhr	Schwarze Komödie	HAVE A NICE DAY CHN 2017 I Jian Liu I 77 Min I dtF	Seite	
	Mittwoch, 27	. Februar			
	19.00 Uhr	Arbeitska nn er und verdi	DER MARKTGERECHTE PATIENT D 2018 Leslie Franke 83 Min Im Anschluss Diskussion	Seite	
I	Donnerstag,	28. Februar			
	20.00 Uhr	Schwarze Komödie	HAVE A NICE DAY CHN 2017 I Jian Liu I 77 Min I OmU	Seite	
F	Freitag, 1. März				
	20.00 Uhr	Schwarze Komödie	HAVE A NICE DAY CHN 2017 I Jian Liu I 77 Min I OmU	Seite	
	Samstag, 2. März				
	20.00 Uhr	Schwarze Komödie	HAVE A NICE DAY CHN 2017 Jian Liu 77 Min OmU	Seite	

Peter Imandt Gesellschaft -Neujahrsempfang

MAX HOELZ — DER ROTE ROBIN HOOD



Eintritt frei!

DDR 1989, R u B: Günter Jordan, K: Jürgen Partzsch, Sch: Hannelore Greifenberg, M: Rolf Fischer, F, s/w, 39 Min, Dokumentarfilm

Anschließend Diskussion mit dem Schriftsteller und Hoelz-Experten Norbert Marohn.

Punk, Ikone, Aktivistin WESTWOOD



WESTWOOD: PUNK. ICON. ACTIVIST. GB 2018, R u B: Lorna Tucker, K: James Moriarty, M: Dan Jones, Sch: Paul Carlin, 84 Min, FSK: 0, OmU, Dokumentarfilm

Montag, 7. Januar, 19.00 Uhr

nter den Eindrücken der Schrecken des Ersten Weltkriegs schließt sich der 1889 geborene Max Hoelz im Januar 1919 der neu gegründeten KPD an. Als Vorsitzender des "Arbeitslosenrates" legt er sich im vogtländischen Falkenstein mit dem Bürgermeister an, lässt im Wald eines Adligen Brennholz schlagen und Lebensmittel an Bedürftige verteilen. Er befreit gefangene Gefährten, verbrennt Gerichtsakten und zündet Villen von Reichen an. Während des Kapp-Putsches im Frühjahr 1920, dem Versuch von rechts, die Weimarer Republik zu stürzen, ist er Anführer einer roten Miliz und sieht die Zeit für eine Revolution von links gekommen. Für einen Mord, den er nicht begangen hat, wird Hoelz 1921 zu einer lebenslangen Haftstrafe verurteilt. Für seine Freilassung engagiert sich nicht nur die KPD, die ihn zwischenzeitlich wegen Disziplinlosigkeit ausgeschlossen hatte. Mehr als 150 Persönlichkeiten der Weimarer Republik setzen sich für ihn ein. Hoelz avanciert zu einem "Roten Robin Hood". 1928 kommt Hoelz frei, will aber "weiterhin einer der vielen Kesselheizer der Revolution sein". Er wird 1930 von braunen Schlägern fast tot geprügelt und muss ins sowjetische Exil fliehen. Im September 1933 ertrinkt er bei dem Versuch, den Fluss Oka in Russland zu überqueren. Die genauen Todesumstände bleiben allerdings bis heute ungeklärt. Für viele gilt er als eines der ersten Opfer des Stalinismus. (Pete -Imandt Gesellschaft, Saar)

Dienstag, 8., Mittwoch, 9., Donnerstag, 10. Januar, 20.00 Uhr, Samstag, 12., Sonntag, 13. Januar, 17.30 Uhr

🔏 it seinem exklusiven Blick hinter die Kulissen des einzigartigen Modehauses und auf die dort wirkenden Charaktere ist WESTWOOD die noch nie erzählte Geschichte einer Weltikone. Vivienne Westwood - Grande Dame des Punks und Enfant terrible der britischen Modewelt. Die selbst erklärte Tagträumerin Vivienne Westwood kam aus einfachen Familienverhältnissen im Alter von 17 Jahren nach London, mitten hinein in die Swinging Sixties der 60er Jahre. Ihr Leben änderte sich abrupt, als sie den Sex-Pistols-Manager und Impresario Malcolm McLaren traf und ihr gemeinsamer Shop an der Kings Road die Popkultur revolutionierte. In den folgenden 40 Jahren war Vivienne Westwoods Leben von gescheiterten Beziehungen, Rechtsstreits, Spott der Presse und finanziellen Problemen geprägt. Doch sie blieb standhaft und wurde die Kulturikone Großbritanniens und ein weltweites Mode-Phänomen. Neben allen Erfolgen, Konflikten und Unsicherheiten Westwoods wird von Schlüsselmomenten ihrer Vergangenheit erzählt. Ihr politischer Aktivismus von heute hat seinen Ursprung im antisystemischen Punk-Rock-Ethos ihrer Jugend. Die Dokumentation geht weit über das hinaus, was man sonst von Modefilmen kennt. Es ist ein intimes und inspirierendes Porträt einer wahrhaft britischen Ikone - allein erziehende Mutter, Punk und Agent Provocateur. (filmweltverleih.de),

Premiere MEIN LIEBSTER STOFF



rens. (Grandfilm)
MON TISSU PRÉFÉRÉ
D/F/TRK 2018, R: Gaya Jiji, B: Gaya Jiji, Eiji Yamazaki, K: Antoine Héberlé, M: Peer Kleinschmidt, D: Manal Issa, Ula Tabari, Souraya Baghdadi, Mariah Tannoury, Nathalie Issa, Saad Lostan, Wissam Fares, Amani Ibrahim, 94 Min, dtF/arab. OmU, FSK: 12

Nachteinhalb PERFECT BLUE



J 1997, R: Satoshi Kon, B: Sadayuki Murai (nach: Perfect Blue: Complete Metamorphosis, by Yoshikazu Takeuchi), K: Hisao Shirai, Sch: Harutoshi Ogata, M: Masahiro Ikumi, 81 Min, Anime, FSK: 16, OmU

Freitag, 11. (OmU), Samstag, 12. (OmU), 20.00 Uhr, Sonntag, 13. (dtF), 20.00 Uhr, Donnerstag, 24. (dtF), 20. 00 Uhr, Sonntag, 27. (OmU) Januar, 17.30 Uhr, Samstag, 2. Februar (OmU), 17.30 Uhr

amaskus im Frühjahr 2011: Während sich in Syrien der Arabische Frühling anbahnt, träumt die 25-jährige Nahla von einem anderen Leben, einem Leben individueller und freier Selbstbestimmung. Die Hochzeit mit Samir, einem in die USA emigrierten Syrer, verspricht zunächst einen Ausweg aus den gesellschaftlichen Fesseln. Doch Samir stört sich an Nahlas Eigensinnigkeit und nimmt lieber ihre jüngere und gehorsamere Schwester Myriam zur Frau. Für Nahla scheint ein Traum zu zerplatzen, doch ihre Freundschaft zur ihrer Nachbarin, der geheimnisvollen Madame Jiji, öffnet Nahla eine neue Sicht auf ihr Leben. Die Regisseurin Gaya Jiji erzählt in ihrem sinnlichen Film von Berührungen, von Körpern und von dem Stoff, der diese umhüllt. Ein Film über die universelle Suche nach der eigenen Identität und die Frage weiblichen Begeh-

Freitag, 11. Januar, 22.00 Uhr

ie junge Sängerin Mima verlässt ihre Popband L CHAM!, um Schauspielerin zu werden. Ihr Imagewechsel vom Unschulds-Popsternchen zum Vamp verstört jedoch ihre alten Fans. Ein Stalker, eine intime Internetseite und eine Vergewaltigungsszene, die sie dreht, führen schließlich zu ihrem psychischen Zusammenbruch. Die Grenze zwischen Realität und Wahnsinn ist nicht mehr klar erkennbar. Mima wird bedroht, und Menschen aus ihrem Umfeld werden ermordet. Langsam begreift Mima: Ist vielleicht sie die Mörderin? Satoshi Kons Erstlingswerk zählt zu den großen bahnbrechenden Meisterstücken des Anime. Gleichzeitig Psychothriller und Gesellschaftskritik zitiert der Film nicht nur die großen Meister des Kinos wie Hitchcock, sondern erreicht auch deren Spannungsintensität. (rapideyemovement.de)

Satoshi Kon versucht sich hier erfolgreich am Genre des psychologischen Thrillers. Zusammen mit seinem Drehbuchautor Sadayuki Murai konstruiert er die "realen" Ebenen einer Frau, die von ihrem von der Öffentlichkeit determinierten Image wegkommen möchte, gleichzeitig aber mit dem Aufbau ihres neuen öffentlichen Ichs nicht zurechtkommt. Diese Ebene verquicken sie geschickt mit den scheinbar "surrealen" Ebenen eines zweiten "künstlichen Internet-Ich", das zunehmend Oberhand über die reale Mima gewinnt. Die klassischen Thrillerelemente sowie die bizarre Mordserie sind zusätzlicher Spannungstreiber in der komplexen, mal verwirrenden, nie aber unübersichtlichen Geschichte. (Jörg Gerle, filmdienst.de)

Filmfestival Max Ophüls Preis / Hommage Wolfgang Staudte

DIE DREIGROSCHENOPER



BRD/F 1963, R: Wolfang Staudte, B: Wolfgang Staudte, Günther Weisenborn, K: Roger Fellous, Sch: Wolfgang Wehrum, M: Kurt Weill, Peter Sandloff, D: Curd Jürgens, Hildegard Knef, Gert Fröbe, Lino Ventura, June Ritchie, Walter Giller, Sammy Davis Jr., 35mm, s/w, 124 Min, FSK: 16

Dienstag, 15. Januar, 18.00 Uhr

ie Verfilmung des gleichnamigen Bühnenstücks mit Curd Jürgens, Gert Fröbe, Lino Ventura und Hildegard Knef in den Hauptrollen: Peachum gilt als "Bettlerkönig" von London. Als seine Tochter Polly sich mit Mackie Messer vermählt, setzt er den Polizeipräsidenten Brown unter Druck, damit dieser den Ganoven trotz seiner alten Freundschaft mit ihm verhaften lässt. Browns Tochter Lucy, eine Geliebte Mackie Messers, verhilft dem Eingesperrten zwar zur Flucht, aber er wird ein weiteres Mal festgenommen und soll am nächsten Morgen hingerichtet werden.

Staudte wollte das Stück modernisieren, indem er die sogenannte gute Gesellschaft und deren anwachsende Unmoral in die Schusslinie nimmt. Helene Weigel beharrte auf einer wortgetreuen Verfilmung des Theaterstücks. Staudtes Versuch der Vertragslösung misslang.

Filmfestival Max Ophüls Preis / MOP-Watchlist

Dienstag, 15. Januar, 21.00 Uhr

Keine FSK-Prüfung, folglich freigegeben ab 18

faria und ihre jüngere Schwester Hannah leben Inach dem Tod der Mutter alleine mit ihrem Vater. Ein fragiles Familiengefüge, das Maria mit aller Kraft zusammenzuhalten versucht – auch um den Preis ihrer eigenen Träume. Als Valentin, Zimmermann auf der Walz, im Betrieb der Familie zu arbeiten beginnt, verliebt sich Maria in ihn. Doch ein dunkles Geheimnis verhindert, dass sie ihrer Liebe nachgeben kann. Hannah beschließt, Maria zu befreien. Auch gegen deren Wil-



VERLORENE

D 2018, R u B: Felix Hassenfratz, K: Bernhard Keller, Sch: Barbara Toennieshen, M: Gregor Schwellenbach, Paul Eisenach, D: Maria Dragus, Anna Bachmann, Clemens Schick, Enno Trebs, F, 91 Min

Filmfestival Max Ophüls Preis / minimax

DIE FLASCHENPOST-INSEL



Mittwoch, 16. Januar, 15.00 Uhr

aini erhält zu ihrem zwölften Geburtstag ein altes Fotoalbum. Neben verschwommenen Bildern und eigenartigen Wörtern entdeckt sie darin ein mysteriöses Rätsel. Was hat das zu bedeuten? Dank der besonderen Talente ihrer Freunde Michael und Paul findet sie heraus, dass es sich bei dem Geheimnis um eine Insel im Rhein handelt. Zu dritt begeben sie sich auf eine abenteuerliche Reise.

D 2018, R: Toni Kurtin, B: Toni Kurtin, Theresia Dittrich, Luise Köhler, K: Felix Harjans, Sch: Daniel Alznauer, M: Jan Grenner, D: Teanna Weiß, Jan-Niklas Thomsen, Aurelio Pokorski, Lara Winde, Alexander Koll, Jördis Richter, F, 89 Min, FSK: O

Zu Gast: Der Regisseur Toni Kurtin & Team

Filmfestival Max Ophüls Preis und ARTE präsentieren:

KURZFILMPROGRAMM ATELIER LUDWIGSBURG-PARIS: "HAST DU SCHON GEHÖRT"? Mittwoch, 16. Januar, 18.00 Uhr

Keine FSK-Prüfung, folglich freigegeben ab 18

Keille 13K-11010lig, folglich helgegeben ab 1



WAS BLEIBT

■ WAS BLEIBT

D 2018, R: Chiara Fleischhacker, B: Milena Aboyan, K: Pierre Castillo Bernad, Sch: Kaspar Zoth, M: Meike Katrin Stein, D: Soma Pysall, Suri Abbassi, Leyla Dastan, F, 8 Min, OmfU Am Ende ihrer Hochzeitsfeier hat sich die Braut Elaha im Badezimmer eingeschlossen. Ungeduldig warten die letzten Gäste draußen vor der Tür, doch nur ihren beiden engsten Freundinnen gestattet sie den Eintritt. Heimlich wollen sie ein künstliches Jungfernhäutchen einsetzen, doch Elaha zögert. Ist es nicht total bizarr, eine Ehe so zu beginnen?



SCHISS ODER WAS?

■ SCHISS ODER WAS? T'AVAIS PAS PEUR AVANT?

D 2018, R: Tommaso Usberti, B: Margaux Dieudonné, K: Mathieu Kauffmann, Sch: Souliman Schelfout, D: Yoann Zimmer, Eugène Marcuse, 8 Min, OmU

Zurück im Dorf seiner Kindheit trifft Victor seinen ehemaligen Klassenkameraden Franck wieder. Als er später am Abend verzweifelt nach seinem verschwundenen Hund sucht, schlägt Franck ihm vor, mit ihm auf seinem Motorroller die Gegend abzusuchen. Doch Franck bringt Victor an einen ganz anderen Ort: Dort will er eine alte Rechnung begleichen.



ELLA

■ ELLA

D 2018, R: Benjamin Rost, B: Louise Peter, K: Dominik Moos, Sch: Petja Nedeltscheva, M: Daniel Elias Brenner, D: Hedi Kriegeskotte, Gina Henkel, Jürgen Lehmann, Theresa Tietz, F, 9 Min, Omfl J

Ella wohnt seit über 40 Jahren in ihrer Wohnung in der Innenstadt. Aufgrund der massiv gestiegenen Mietpreise ist sie gezwungen, bald auszuziehen und ihre geliebten Möbel abzugeben. Als die Nachmieter vorbeikommen, um zu entscheiden, welche von Ellas Habseligkeiten sie übernehmen wollen, wird Ella bewusst, dass ihre Zeit in dieser Wohnung zu Ende geht.



KÖNIGIN DER NACHT

■ KÖNIGIN DER NACHT BLEU REINE

D 2018, R: Sarah Al Atassi, B: Médéric De Watteville, K: Evgenia Alexandrova, Sch: Marine Chiu, D: Assa Sylla, Michel Mhanna Santoni, Raphaël Thiery, F, 8 Min, OmU Nina arbeitet als Kellnerin in einer Bar. Als Georges, ihr Chef, sich weigert, sie zu bezahlen, sucht sich Nina Hilfe bei ihrem kriminellen Partner Kevin. Gemeinsam beschließen sie, die Bar zu überfallen, und halten Georges als Geisel.



LIRIDONA

LIRIDONA

D 2018, R u Sch: Thilo Gundelach, B: Driton Sadiku, K: Rafael Starman, M: Markus Zierhofer, D: Anela Luzi, Albana Agaj, Veton Hamza, Elda Sorra, F, 8 Min, alban. mit dt. und frz. UT Es ist Liridonas Hochzeitstag. Sie ist schwanger und heiratet einen Fremden. Während sie von ihrer Mutter durch die Rituale der Zeremonie gedrängt wird, kämpft die junge Braut damit, sich den Erwartungen zu unterwerfen, die an sie gestellt werden.

Filmfestival Max Ophüls Preis und ARTE präsentieren:

KURZFILMPROGRAMM ATELIER LUDWIGSBURG-PARIS: "HAST DU SCHON GEHÖRT"? Mittwoch, 16. Januar, 18.00 Uhr

Keine FSK-Prüfung, folglich freigegeben ab 18



BLÜHENDES VERLANGEN

■ BLÜHENDES VERLANGEN L'AUTRE SUR MA TÊTE

D 2018, R: Julie Colly, B: Simon Serna, K: Céline Bari, Sch: Joris Laguittant, D: Quentin Dolmaire, Lilith Grasmug, F, 9 Min, OmU Er erschien während einer feuchten Sommernacht. Dieser seltsame Auswuchs mitten im Gesicht von Nanni. Vielleicht liegt die Antwort im Park, umgeben von süßen Blumen? Oder sie liegt unter dem Rock von Alouette, der vor Geheimnissen nur so zittert? Zwischen den beiden Teenagern beginnt es, vor Spannung zu knistern.



INSPEKTION

■ INSPEKTION

D 2018, R: Zornitsa Dimitrova, B: Sebastian Klauke, K: Verena Mühling, Sch: Manuel Sosnowski, M: Andreas Skandy, D: Jonas Fürstenau, Enrique Fiß, F, 8 Min, OmfU Die neue deutsche Regierung verabschiedet ein Gesetz, das Zensur ermöglicht. Nicht nur die Medien, sondern auch Kulturbetriebe werden überprüft und sanktioniert. Das Theater von Jan Reeberger ist eine der überprüften Institutionen. Bei der Inspektion prallen Welten aufeinander – auf der einen Seite Jan mit seiner idealistischen, weltoffenen Weltsicht, auf der anderen Seite Micky, der für das neue politische System einsteht.



JEDEN ABEND, JEDEN MORGEN

■ JEDEN ABEND, JEDEN MORGEN LES SOIRS, LES MATINS

D 2018, R: Lucie Plumet, B: Anna Belguermi, Lucie Plumet, K: Augustin Barbaroux, Sch: Rémi Langlade, M: Mikhael Kurc, D: Macha Avousten, Daouda Diakhaté, F, 8 Min, OmU Der Senegalese Moussa ist 33 Jahre alt und will nach Paris aber er ist in einem Vorort eingesperrt. Es wird dunkel und es regnet. Da entscheidet sich die 12-jährige Tessa, zu ihm zu gehen und mit ihm zu reden. Sie versteht, dass er nirgendwo schlafen kann, also lädt sie ihn zu sich nach Hause ein, ihre Eltern seien über das Wochenende nicht da. Moussa zögert. Alles ist dunkel, und er ist nass, also willigt er ein.



SPRECHENDE LÖCHER

■ SPRECHENDE LÖCHER

D 2018, R: Andreas Kessler, Steve Bache, B: Simon Thummet, K: Leonard Frederic Caspari, Sch: Moritz Peth, M: Andreas Pfeiffer, D: Emanuel Fellmer; Stephen M. Gilbert, F, 9 Min, OmfU Ein sprechendes Loch in der Erde verrät das Geheimnis, wie man für immer glücklich ist. Doch erreichen kann das Loch nur, wer in einer Beziehung ist. Umgeben von händchenhaltenden Pilgern ist er allein. Bis eine zunächst körperlose Stimme zu ihm spricht.

Filmfestival Max Ophüls Preis / MOP-Watchlist

SCHWIMMEN



Mittwoch, 16. Januar, 20.00 Uhr

lisa und Anthea, beide 15 Jahre alt, lernen sich in einer Zeit großer Krisen in ihren jungen Leben kennen. Sie werden beste Freundinnen und entwickeln ein Spiel, in dem sie alles, was sie tun, mit ihren Handykameras festhalten. Schon bald kommen sie auf die Idee, die Kamera umzudrehen und heimlich ihre Mitschüler zu filmen, die Elisa früher fertiggemacht haben. Aus einer guten Freundschaft entwickelt sich eine zerstörerische Dynamik, die bedrohlich wird für alle, die den beiden in die Quere kommen.

D 2018, R u B: Luzie Loose, K: Anne Bolick, Sch: Marco Rottig, M: Andreas Pfeiffer, D: Stephanie Amarell, Lisa Vicari, Alexandra Finder, Jonathan Berlin, Bjarne Meisel, F, 102 Min, FSK: 12

Filmfestival Max Ophüls Preis / Wettbewerb Dokumentarfilm

ESTA TODO BIEN



Keine FSK-Prüfung, folglich freigegeben ab 18

Mittwoch, 16. Januar, 22.15 Uhr

ls das öffentliche Gesundheitssystem in Venezuela Unfallchirurg, ein Aktivist und zwei Krebspatientinnen mit denselben Fragen konfrontiert wie Millionen anderer Venezolaner: Sollen sie protestieren oder sich fügen, auswandern oder aushalten, die Hoffnung verlieren oder sich an den Glauben klammern? Zusammen steigen sie auf eine Bühne, um sich ihrer Situation zu stellen und mit der kafkaesken Realität ihres Landes zurechtzukommen.

D/Venezuela 2018, R, u P: Tuki Jencquel, Sch: Omar Guzman, M: Thomas Becka, F, 70 Min, OmU, dt. Erstaufführung

Filmfestival Max Ophüls Preis / Minimax

CHECKER TOBI UND DAS **GEHEIMNIS UNSERES PLANETEN**



Donnerstag, 17. Januar, 15.00 Uhr

🎮 hecker Tobi, der KiKA-Held vieler Kinder, erobert endlich die große Leinwand! Das größte Abenteuer seines Lebens beginnt für ihn auf einem Piratenschiff mitten im Meer. Als er bei einem Schwertkampf ins Wasser stürzt, entdeckt er eine Flaschenpost, in der ein geheimnisvolles Rätsel steckt. Dieses Rätsel will Tobi unbedingt lösen - und schlittert in eine spannende Schnitzeljagd um die Welt. Los geht's in Vanuatu bei Australien, wo er auf den Krater eines feuerspeienden Vulkans klettert. Nächste Station: die Unterwasserwelt von Tasmanien im Pazifik. Er begegnet Delfinen, taucht mit Seedrachen und entdeckt Tiere, die sogar im Weltall überleben.

D 2019, R u B: Martin Tischner, K: Johannes Obermaier, Sch: Florian Kohlert, M: Sonja Glass (BOY), D: Tobias Krell, Lars Rudolph, Ulla Lohmann, Uli Kunz, Daniela Jansen, F, 84 Min, Uraufführung, FSK: 0 Tobias Krell alias Checker Tobi alias wird zum Publikumsgespräch anwesend sein.

Filmfestival Max Ophils Preis / Wettbewerb Mittellanger Film Programm 2

DIE SCHWINGEN DES GEISTES



Keine FSK-Prüfung, folglich freigegeben ab 18

Donnerstag, 17. Januar, 17.30 Uhr

er gescheiterte Musikwissenschaftler Szabo arbeitet als Heim- und Tierbetreuer für vermögende Privatleute. Sein erfolgreicher, jüngerer Ex-Kollege Fitzthum besucht ihn, um bei ihm eine seltene Schallplatte zu erwerben. Dabei entfleucht der seltene Papagei, den Szabo hüten soll. Szabo sieht sich schon vor den Scherben seiner prekären Existenz. Doch Fitzthum hat eine brillante Idee. Man könnte das edle Tier doch einfach durch ein gleich aussehendes ersetzen.

AU 2019, R u B: Albert Meisl, K: Alexander Dirninger, Sch: Sebastian Schreiner, D: Rafael Haider, Erwin Riedenschneider, Graham Parkes, Abe Gruber, Hilde Dalik, F, 29 Min, Uraufführung

LABEL ME



as Verhältnis zwischen dem heterosexuellen geflüchteten Syrer Waseem und seinem deutschen Freier Lars ist klar geregelt. Und dennoch wird ihre enger werdende Beziehung immer mehr zu einer Gefahr in der Lebensrealität von Waseems Heim.

D 2019, R u B: Kai Kreuser, K: Malte Hafner, Sch: Tabea Hannappel, M: Max Kelm, D: Renato Schuch, Nikolaus Benda, F, 60 Min, OmU, Uraufführung

Filmfestival Max Ophüls Preis / Wettbewerb Mittellanger Film Programm 5

AM HIMMEL



Keine FSK-Prüfung, folglich freigegeben ab 18

Donnerstag, 17. Januar, 20.00 Uhr

s ist Nacht am Himmel, einer Wiese am Rande von Wien. Die Täter sind weg. Verletzt und ohne Schuhe läuft Maya zurück in die Stadt – nach Hause. Sie fährt kurzerhand nach Italien, zu Daniel, ihrem Freund. Daniel weiß nicht, was ihr in Wien widerfahren ist, doch er spürt, etwas ist anders. Maya möchte die Kontrolle über ihr Leben wiedererlangen, kein Opfer sein. Und doch treibt sie nur mehr durch die Welt. Wie eine unverankerte Insel.

AU 2018, R u B: Magdalena Chmielewska, B: Magdalena Chmielewska, Andreas Schiessler, K: Manuel Prett, Sch: Laszlo Vancsa, Magdalena Chmielewska, M: Lukas Adam, D: Maria Spanring, Julia Jelinek, Valentin Postlmayr, Johanna Orsini-Rosenberg, F, 30 Min, dt. Erstaufführung

Filmfestival Max Ophüls Preis / Wettbewerb Mittellanger Film Programm 5

DER PROBAND



Donnerstag, 17. Januar, 20.00 Uhr

🕻 er arbeitslose Dominique lässt sich als Proband in einer Klinik auf immer gefährlichere Tests ein, um so den gemeinsamen Traum mit seiner Freundin Janine zu finanzieren: ein eigenes Haus im Grünen. Doch während Dominique zunehmend mit den körperlichen Folgen der medizinischen Versuche zu kämpfen hat, verliert Janine langsam den Glauben an das Eigenheim. Ein neues Auto soll ihre Beziehung retten - doch dafür muss Dominique erneut für Tests in die Klinik.

D 2019, R: Hannes Schilling, B: Hannes Schilling, Fentje Hanke, K: Jakob Reinhardt, Sch: Paul Gröbel, D: Dominique Zimmer, Janine Wölke, F, 30 Min, Uraufführung

DUTCH WIFE



upperdosen bei der Arbeit, Kontrollbesuche zu-hause – Marvins Leben wird von seiner Mutter bestimmt. Er hat keine Beziehung, spürt aber eine große Sehnsucht nach Liebe, Geborgenheit und Intimität. Eines Nachmittags holt er bei einem Nachbarn ein gro-Bes Paket mit seiner Bestellung ab - eine lebensechte, weibliche Silikonpuppe.

D 2019, R: Raphael Hausmann, Frederik Reder, Vanessa Rosa Wolf-Willey, Elena Wiener, Sophia Müller-Bienek, Lena Schütten, K. Michael Caulwell, Martin Mentzel, Philipp Roszykiewicz, Sch. Susanna Cuda, Kevin Ramos Pinhao, M: Tim Kunz, D: Leander Gerdes, Angelika Fornell, Cedric Sprick, Lisa Marlen Flohr, Helena Hillgärtner, F, 39 Min, Uraufführung

Filmfestival Max Ophüls Preis / MOP-Watchlist LIEBESFILM



Keine FSK-Prüfung, folglich freigegeben ab 18

Donnerstag, 17. Januar, 22.30 Uhr

enz ist ein Tagträumer, charmant, fantasievoll und enz ist ein ragiruurier, chammen, radikal entscheidungsunfähig. Nach einer durchfeierten Nacht wacht er ziemlich derangiert neben Ira auf. Lenz ist verliebt. Ira auch. Es beginnt der Sommer der Liebe: Herumalbern durch die Berliner Nacht, Bier am Kanal, Gespräche über Sex und Kindheit. Alles ist wunderschön. Bis Ira diese eine, alles verändernde Frage stellt: "Willst Du eigentlich Kinder?" Lenz tut daraufhin das, was er am besten kann, wenn es kompliziert wird: Er macht sich aus dem Staub. Haltlos stolpert er durch den Sommer und begegnet dabei den Helden seiner Tagträume, die ihn ständig ins Kreuzverhör über seine Gefühle nehmen. Als Ira mit dem einbrechenden Herbst plötzlich wieder vor ihm steht, muss er sich dem großen "Trotzdem" stellen.

D 2018, R: Robert Bohrer, Emma Rosa Simon, B: Emma Rosa Simon, Robert Bohrer, K: Emma Rosa Simon, Sch: Jörg Volkmar, M: Daniel Glatzl, D: Eric Klotzsch, Lana Cooper, Gerdy Zint, Hartmut Becker, Sabine Vitua, F, 83 Min, teilweise OmU

Filmfestival Max Ophüls Preis / Minimax EBU-Kinderkurzfilme

Freitag, 18. Januar, 15.00 Uhr



Zu Gast: Lydia Bruna



ALLES ZU SEINER ZEIT



MIT LIEBE GEMACHT



ELEN

■ ISABELS SCHATZ

D 2019, R u B: Lydia Bruna, K: Clemens Majunke, M: Maxi Menot, Redaktion: Andrea Etspüler (SR), P: Pro Saar Martin Hofmann, D: Milla Hammann, David Engel, Manuel Franz, Valentina Knauber, Simon Pawlowsky, 15 Min, empfohlen ab 6 Jahren Isabels Familie ist neu in ein baufälliges Haus gezogen. Alles fällt auseinander, ihre Eltern kommen mit dem Renovieren kaum hinterher und Isabel mag es überhaupt nicht. Wenn sie einen Schatz hätten, könnten sie sich ein schönes Haus kaufen – und ihr Vater meint, Schätze gibt es wirklich. Prompt macht sie sich heimlich auf den Weg, um einen Schatz für ihre Familie zu finden. Auf ihrer Suche begegnen ihr allerlei Märchengestalten: ein Pirat, ein weiser Seher und eine Hexe. Kann Isabel mit ihrer Hilfe den Schatz finden?

■ ALLES ZU SEINER ZEIT

IR 2017, R: Bonnie Dempsey, B: Rodney Lee, Sch u M: David O'Sullivan, Joseph McElwaine, P: Irisches Fernsehen, D: Luke Lally, Dani-Rei Morrison, Bartley Joe O'Donnell, Ally Ni Chiarain, 15 Min, empfohlen ab 6 Jahren

Irland, 1918. Malachy lebt bei seiner Tante und seinem Onkel und findet bei einem Spaziergang am Strand eine Flaschenpost - von Sam, der einen Brieffreund sucht. Malachy schreibt zurück und wirft die Flasche ins Meer. Natürlich glaubt er nicht, dass Sam den Brief erhält, doch die Flasche scheint etwas Besonderes zu sein, denn die beiden können sich nun hin und her schreiben. Was für eine Riesenüberraschung, als er herausfindet, dass Sam kein Junge, sondern ein Mädchen ist und auch noch im Jahr 2018 lebt!

■ MIT LIEBE GEMACHT

CS 2017, R: Karel Janák, B: Martin Kirov, K: Jan Štastný, M: Jan Maxián, P: Tschechisches Fernsehen, D: Krystof Sochor, Petr Lnenicka, Jana Plodkova, James Honcu, F, 15 Min, empfohlen ab 6 Jahren

Tadeáš ist sein Papa richtig peinlich – anstatt zur Arbeit zu gehen und Geld zu verdienen, ist er zu Hause, kocht und kümmert sich um ihn und seine kleine Schwester. Und sagt zu allem Überfluss auch noch, das würde ihm Spaß machen! Dabei hätte Tadeáš viel lieber einen Vater wie alle anderen, der viel Sport macht und einen "normalen" Job hat. Mit kleinen und großen Streichen versucht er, seinem Vater den Spaß an der Hausarbeit zu vermiesen. Ob sein Plan aufgeht?

■ ELEN

WALES 2017, R: Andrew Newbery, B u M: Lisa Jen Brown, K: Richard Cornelius, Sch: Anghaad Owen, D: Martha Jones, Efa Glain Jones, Mali Jones, Lois Jones, 15 Min, empfohlen ab 6 Jahren

Elen ist ein Mädchen mit einer blühenden Fantasie: Sie liebt es, farbenfrohe Kunstwerke zu basteln und zu verschenken. Elen hat Epilepsie, aber dass sie manchmal am helllichten Tag in eine Art von "Schlaf, ohne zu schlafen" fällt, stört sie dabei gar nicht besonders. Als die neue Mitschülerin Greta in die Klasse kommt, weiß Elen gleich: Greta soll meine Freundin werden. Aber dann kommt es zu einem dummen Missverständnis und Elen läuft überstürzt davon – direkt in die Berge.

Zu Gast: Andrea Etspüler, Saarländischer Rundfunk

Keine FSK-Prüfung. Folglich freigegeben ab 18

SCHÄCHER



Freitag, 18. Januar, 17.00 Uhr

in unbekannter Gast betritt das Haus einer alten Frau und eines alten Mannes. Sein Besuch ist unerwartet und verändert alles für immer.

CH 2018, R, B u P: Flurin Giger, K: Silvan Giger, Sch: Flurin Giger, Silvan Giger, M: Paul Giger, Roman Rutishauser, F, 30 Min, dt. Erstaufführung

FLOCKE & PROSCHINSKI



locke und Proschinski haben einen Plan. Eigentlich immer, irgendwie. Auf ihren ziellosen Streifzügen durch die Stadt ist ist niemand vor den beiden notorischen Dieben sicher. Diesmal wollen sie an die Luxuskarre vom Bonzen-Harald. Doch gerade dieser Traum wird für das Duo zur Gefahr.

D 2019, R: Lutz Rödig, B: Ruben Schlembach, Lutz Rödig, K: Sabine Stephan, Sch: Jeannine Compère, M: Sam Khatam, D: Vincent Krüger, Stefan Lampadius, Peter Kaghanovitch, Ronja Herberich, s/w, 30 Min, Uraufführung

FREIGANG



athi sitzt in einem Wiener Gefängnis und bekommt am Geburtstag ihres Sohnes einen Tag Freigang. Sie findet den Jungen bei ihrer überforderten Mutter in einem verwahrlosten Zustand vor. Kathi muss sich bis zu ihrer Rückkehr am Abend entscheiden: Gibt sie ihren Sohn in fremde Hände und ermöglicht ihm damit ein besseres Leben – oder erhält sie sich die Chance auf eine gemeinsame Zukunft?

AU/D 2019, R: Martin Winter, B: Sebastian Schmidl, K: Aram Baroian, Sch: Martin Winter, Sebastian Schmidl, M: Valentin Martins, D: Anna Suk, Christopher Legedza, Birgit Linauer, Patrick Schmidl, Daniela Zacherl, F, 35 Min, Uraufführung

Filmfestival Max Ophüls Preis / Wettbewerb Dokumentarfilm

ROTE ERDE WEISSER SCHNEE

Keine FSK-Prüfung. Folglich freigegeben ab 18

Freitag, 18. Januar, 20.00 Uhr



er Traktor, Bindeglied der langjährigen Österreich-Nigeria-Patenschaft, will nicht in Gang kommen. Die Ernte ist in Gefahr. Also macht sich eine Abordnung auf den Weg ins ehemalige Biafra, darunter der Vater der Regisseurin. Während er mit seinen KollegInnen von der Kirchengemeinde den Traktor repariert, erkundet die Tochter mit ihrer Kamera das Gelände. Immer stärker tritt ein Geflecht von Abhängigkeiten hervor – und eine Tochter-Vater-Beziehung, die zwischen Sprachlosigkeit, Distanz und Hingezogenheit changiert.

AU 2018, R: Christine Moderbacher, K: Christine Moderbacher, Josef Moderbacher, Chibeke Nklachukwu Anthony, Sch: Marie Cordenier, M: Sofyann Ben Youssef, F, 71 Min, OmU, deutsche Erstaufführung

Filmfestival Max Ophüls Preis / Wettbewerb Mittellanger Film Programm 1

Keine FSK-Prüfung. Folglich freigegeben ab 18

Freitag, 18. Januar, 22.15 Uhr

DIE LETZTEN KINDER IM PARADIES



ie Geschwister Leah und Theo leben mit ihrer Großmutter abgeschieden auf dem Land. Als die Großmutter unerwartet stirbt, sind die Kinder auf einmal auf sich alleine gestellt. Leah, die selbst gerade erste pubertäre Erfahrungen macht, ihre Periode bekommt und das andere Geschlecht entdeckt, ist überfordert damit, die Verantwortung für ihren Bruder zu übernehmen. Ein aufziehendes Gewitter und übergriffige jugendliche Camper werden auf einmal zur Gefahr für das kleine morbide Paradies der Kinder.

D 2019, R: Anna Roller, B: Anna Roller, Wouter Wirth, K: Felix Pflieger, Sch: Sebastian Husak, M: Laura Lang, D: Lea Drinda, Moritz Licht, Doris Buchrucker, F, 30 Min, Uraufführung

PIG HEART



Ili hat einen Herzfehler und soll ein Schweineherz transplantiert bekommen, sonst wird sie bald sterben. Doch die 13-Jährige ist vegan und will auf keinen Fall, dass ein Tier für sie stirbt.

D 2019, R, B u Sch: Artjom Baranov, K: Thomas Spitschka, D: Natalia Rudziewicz, Anuk Steffen, Esther Maria Pietsch, Sebastian Winkler, Pepe Trebs, F, 30 Min, Uraufführung

Filmfestival Max Ophüls Preis / Wettbewerb Mittellanger Film 1

DAS ROTE RAD

Freitag, 18. Januar, 22.15 Uhr



s ist Krieg, im Hier und Jetzt. Ein Junge verliert bei einem Luftangriff sein Zuhause. Auf seiner Flucht irrt er, einzig im Besitz seines roten Fahrrads, orientierungslos durch eine immer zerstörtere Welt. In den Menschen, denen der Junge begegnet und denen er sich anzuschließen versucht, spiegelt sich seine eigene Suche wieder. Die Suche nach einem richtigen Weg, obwohl kein Ziel existiert.

D 2019, R u B: Nicolas Ehret, K: Dennis Mill, Sch: Tobias Dietz, M: Stefan Benz, D: Paul-André Patiño Poulat, Andreas Dobberkau, Rike Eckermann, Merle Wasmuth, Christine Diensberg, F, 30 Min, Uraufführung

Filmfestival Max Ophüls Preis / Minimax

Samstag 19. Januar, 15.00 Uhr

JIM KNOPF UND LUKAS DER LOKOMOTIVFÜHRER





🔁 s war einmal vor langer Zeit: Lummerland ist eine winzige Insel mit zwei Bergen. König Alfons der Viertel-vor-Zwölfte und seine Untertanen, Lokomotivführer Lukas, Frau Waas und Herr Ärmel führen ein beschauliches Leben, bis der Postbote eines Tages ein geheimnisvolles Paket bringt, in dem sich ein süßes, dunkelhäutiges Baby befindet. Die Lummerländer nehmen das Findelkind liebevoll bei sich auf und nennen es Jim. Im Alter von zehn Jahren erfährt Jim, dass er nicht von der Insel stammt. Aber wer ist er und wo kommt er her? Als sein bester Freund Lukas Lummerland verlassen muss, begleitet er ihn in der Hoffnung auf Antworten. In Mandala erfahren sie von der Entführung der mandalischen Prinzessin Li Si und versprechen, sie zu befreien. Sie soll sich in der fernen und gefährlichen Drachenstadt befinden, hinter dem Land der tausend Vulkane. Gemeinsam erleben Jim und Lukas das arößte Abenteuer ihres Lebens. Am Ende findet Jim eine Antwort auf seine Fragen - und mehr als das. (Verleihinfo)

D 2018, R: Dennis Gansel, B: Dirk Ahner, Sebastian Niemann, Andrew Birkin (nach dem Roman von Michael Ende), K: Torsten Breuer, Sch: Veli Christen, M: Ralf Wengenmayr, D: Solomon Gordon, Henning Baum, Annette Frier, Christoph Maria Herbst, Uwe Ochsenknecht, F, 110 Min, FSK: 0

Filmfestival Max Ophüls Preis / MOP-Shortlist Dok 1

Keine FSK-Prüfung. Folglich freigegeben ab 18 Jahren

Samstag, 19. Januar, 17.45 Uhr



SOMMER IM GARTEN



EL PESO DEL ORO





MAUERRUFE

■ SOMMER IM GARTEN

D 2018, R, B, K, Sch, M u P: Nora Mazurek, F, 19 Min Der Opa der Regisseurin und dessen Garten sind eine fast vollkommene Symbiose. Trotz seiner 86 Lebensjahre sät, pflanzt und gräbt er täglich darin herum. Der Garten ist Ort des Wachstums, ein kleines Abbild des Lebens im Werden und Vergehen. Was bewegt den alten Mann? Was treibt ihn an? Was ist Liebe für ihn? Und hat er Angst vor dem Tod und dem Sterben?

■ EL PESO DEL ORO

D 2018, R: Yves Itzek, Milosz Zmiejewski, B, K, Sch u P: Yves Itzek, F, 31 Min, OmU, Uraufführung

Kolumbianische Bergarbeiter auf ihrer Suche nach Gold in labyrinthartigen Schächten und Tunneln. Die Minen, in denen schon vor über 400 Jahren nach Gold gesucht wurde, sind heute kilometerlang. Tief unter dem Berg, bei 40 Grad Celsius, erzählen die Goldsucher aus ihrem Leben. Sie selbst besitzen kein Gold. Ihre Eheringe sind aus Edelstahl. Ihre Goldketten aus Plastik. Das gefundene Gold teilen sie untereinander auf – den Preis dafür bestimmen andere.

■ PLATZ AN DER SONNE - 110 JAHRE NACH DEM VÖLKERMORD D/Namibia 2018, R u B: Christian Zipfel, K: Jonas Römmig, Sch: Laura Espinel, M: Christian Dellache, F, 20 Min, OmU

Zwischen 1904 und 1908 begangen die Deutschen in der Kolonie Namibia Völkermord an den Herero und Nama. Erst 2015 erkannte das Auswärtige Amt die Verbrechen als solche an. Der Genozid und das Trauma der deutschen Kolonialherrschaft sind nach wie vor spürbar und beeinflussen die Kultur und Identität beider Volksgruppen.

MAUERRUFE

D/Lux 2018, R, B, Sch u P: Katharina Bintz, K: David, Renner, s/w,

Ein Park im Sommer. Jeden Tag kommt eine Frau mit ihren Kindern, um nach ihrem Mann zu rufen. Wenn sie im Park ist, geht es ihr für eine oder zwei Stunden aut. Sie kann ihren Mann nicht sehen, aber sie kann ihn hören. Eine Mauer trennt die beiden.



Filmfestival Max Ophüls Preis / MOP-Watchlist

NIXEN



Keine FSK-Prüfung. Folglich freigegeben ab 18

Samstag, 19. Januar, 20.15 Uhr

🕻 ie zwei Schwestern Nene und Ava leben ein Leben in der Schwebe. In der Jugend gab es vor allem das gemeinsame Singen und Musizieren - jetzt gibt es ein Kind, einen Job im Café, einen Partner, die noch immer kritische Mutter. Um die Musik zurück in ihr Leben zu bringen, arrangiert Nene heimlich einen Auftritt in einem Hotel. Doch Ava wirft dieser Plan komplett aus der Bahn, und sie zerschmeißt aus einem Gefühl heraus ihr Leben: Sie verlässt ihren Freund Alex und verliert über den Streit um ihren Auszug sogar noch ihren Job. Und plötzlich scheint es möglich und nötig, neue Dinge zu wagen, die vertraute Sicherheit hinter sich zu lassen und sogar die symbiotische Schwesterliebe zu hinterfragen.

D 2018, R, B u Sch: Katinka Narjes, K: Carmen Treichl, M: Maren Kessler, David Schwarz, D: Odine Johne, Lucy Wirth, Emelie Harbrecht, Roland Bonjour, F, 82 Min, OmU

Filmfestival Max Ophüls Preis / MOP-Shortlist Fiktion

Keine FSK-Prüfung. Folglich freigegeben ab 18

Samstag, 19. Januar, 22.15 Uhr



KEINE HERRENJAHRE



DREAM CITY



KIDS FOR GUNS



NEKO NO HI – KATZENTAGE



REFUGEE HUNTER



MASCARPONE

■ KEINE HERRENJAHRE

D 2018, R: Samuel Pleitner, B: Jonas Heicks (nach einer Idee von Samuel Pleitner), K: Malte Hafner, Sch: Maria Hartig, M: Lukas Kiedaisch, D: Luke Piplies, Hans-Martin Stier, Mico Ivanovic, Sebastian Müller-Bech, Thorsten Schneider, F, 22 Min An seinem ersten Ausbildungstag wird Erik ausgerechnet dem merkwürdigen Gesellen Ludger zugeteilt. Gemeinsam fahren sie zu einem einsamen Stromkasten mitten im Nirgendwo, wo es zu einem folgenschweren Fehler kommt.

■ DREAM CITY

D/CH 2018, R, B, Sch u P: Leonie Kellein, K: Tom Otte, D: Elsa Sophie Jach, Sandra Kellein, Annalena Grimm, Beatrice Koch, F, 17 Min

Eine junge Frau verlässt das Dorf ihrer Großmutter, um eine Wohnung in Berlin zu finden. In Berlin richtet die Mutter eines jungen Mädchens ihre Wohnung für eine Wohnungsbesichtigung her. Zwei Orte und ihre Realitäten: die Großstadt und ein Dorf auf dem Land.

■ KIDS FOR GUNS

D 2018, R: Simon Ostermann, B: Simon Ostermann, Josefine Lindner, Sarah Wibbeler, K: Valentin Selmke, Sch: Jannis Greff, M: Franziska Henke, D: Carlotta von Falkenhayn, Ned Irving, F, 2 Min, OmU

Es gibt kein Mindestalter für Selbstverteidigung. Sie lieben Ihre Kinder? Kommen Sie zu uns, bevor es zu spät ist!

■ NEKO NO HI – KATZENTAGE

D 2018, R, B, K, Sch u P: Jon Frickey, M: Gofish and Satoko Shibata, Animation, F, 11 Min

Jiro, ein kleiner Junge, fühlt sich krank. Sein Vater bringt ihn zu einer Ärztin, die ein harmloses Leiden feststellt. Doch die Diagnose erschüttert die Identität des Jungen bis ins Mark.

■ REFUGEE HUNTER

D/S 2019, R u B: Muhanad Alhariri, K: Ahmad Alhalaq, Sch: Hasan Khermashow, M: Henric Claesson, Kristofer Lilja, Adam Jacobson, D: Husam Chadat, Sami Kashlan Naser Alkheder, F, 11 Min, OmeU, Uraufführung

Ein junger Mann, der vor dem Krieg in Syrien geflüchtet ist, trifft an der serbisch-ungarischen Grenze auf einen ungarischen Polizisten. Der Polizist versucht, ihn davon zu überzeugen, zurück nach Syrien zu gehen, da Europa nicht die Erfüllung seiner Träume bedeute. In seiner Hand hält er eine Waffe, mit der er sonst nachts Geflüchtete durch den Wald jagt. Der junge Mann ahnt, dass es jetzt um Leben und Freiheit geht.

■ MASCARPONE

D 2018, R: Jonas Riemer, B: Katharina Ruß, Johannes Rothe, K: Jana Pape, Sch: Holger Bück, Jonas Riemer, Martin Herold, M: Robert Pilgram, D: Yannick Fischer, Jörg Moukaddam, Cornelia Ivancan, F, 14 Min, OmU

Der verträumte Filmvorführer Francis wird durch einen Unfall in die Welt des skrupellosen Gangsters Mascarpone gerissen.

Filmfestival Max Ophüls Preis / Minimax

DIE KLEINE HEXE



D 2017, R: Michael Schaerer, B: Matthias Pacht nach Otfried Preußler, K: Matthias Fleischer, Sch: Wolfgang Weigel, M: Diego mit Nora & Lionel Baldenweg, D: Karoline Herfurth, Suzanne von Borsody, Axel Prahl (Stimme Abraxas), Momo Beier, 103 Min, BJF-Empfehlung: ab 6 Jahren, FSK: 0, FBW: besonders wertvoll

Filmfestival Max Ophüls Preis / MOP-Watchlist

WENN FLIEGEN TRÄUMEN



Sonntag, 20. Januar, 15.00 Uhr

underbare Verfilmung des Kinderbuch-Klassikers von Ottfried Preußler mit Karoline Herfurth als aufmüpfige junge Hexe. Die kleine Hexe hat ein großes Problem: Sie ist erst 127 Jahre alt und damit viel zu jung, um in der Walpurgisnacht mit den anderen Hexen auf dem Blocksberg zu tanzen. Deshalb schleicht sie sich heimlich auf das wichtigste aller Hexenfeste - und wird sofort ertappt! Zur Strafe muss sie innerhalb eines Jahres alle 7892 Zaubersprüche aus dem großen magischen Buch auswendig lernen. Doch Fleiß und Ehrgeiz gehören nicht zu ihren Stärken. Obendrein versucht die böse Hexe Rumpumpel mit allen Mitteln zu verhindern, dass die kleine Hexe ihr großes Ziel erreicht. Gemeinsam mit ihrem sprechenden Raben Abraxas will die kleine Hexe herausfinden, was eine gute Hexe ausmacht. Und damit stellt sie die gesamte Hexenwelt auf die Probe. (clubfilmothek.bif)

Keine FSK-Prüfung. Folglich freigegeben ab 18 Sonntag, 20. Januar, 17.45 Uhr

ኣ ie einsame Psychotherapeutin Naja und ihre suizidgefährdete Halbschwester Hannah machen رخم sich in einem roten Feuerwehrauto auf den Weg nach Norwegen. Begleitet werden sie auf dem Trip von dem Spanier Carlos, der nach Finnland will. Doch die erhoffte entspannende Ruhe der Einsamkeit will sich nicht einstellen, denn die Reisegruppe wird von einem Haufen eigenwilliger gestrandeter Persönlichkeiten verfolgt. Jeder hat seine eigene Art, damit umzugehen, und so vernebeln ihnen mit jedem weiteren Kilometer der Wodka und die Tabletten mehr und mehr die Sinne. Und irgendwo dazwischen sind ein paar Fliegen, die plötzlich anfangen zu träumen.

D 2018, R: Katharina Wackernagel, B u P: Jonas Grosch, K: Fabian Spuck, Sch: Diana Matous, M: Doc Wenz, D: Thelma Buabeng, Nina Weniger, Johannes Klaussner, Katharina Wackernagel, Zoltan Paul, F, 81 Min, OmU

Filmfestival Max Ophüls Preis / Wettbewerb Mittellanger Film Programm 3

NO ONE'S HOME



Keine FSK-Prüfung. Folglich freigegeben ab 18 Jahren

Sonntag, 20. Januar, 20.15 Uhr

🚅 in Haus auf dem Land in Bosnien, Fensterläden verschlossen. Aus dem Schornstein steigt Rauch auf. Es ist niemandes Zuhause - ein Ort, an dem seit Jahrzehnten keiner willkommen ist. Der Ende 70-jährige Ivica lebt allein und isoliert in diesem Haus, verwahrlost zunehmend.

D, Bosnien und Herzegowina 2018, R, B, Sch u P: Nevena Savić, K: Tim Weskamp, M: Mattia Bonafini, D: Alija Aljović, Sandra Holeczek, Sandra Fazlić, F, 28 Min, OmU, dt. Erstaufführung

Filmfestival Max Ophüls Preis / Wettbewerb Mittellanger Film Program 3

I GREW A STATUE

Sonntag, 20. Januar, 20.00 Uhr



Skar hat eine Affäre mit der Künstlerin Hermine. Sie bestimmt sein Leben und inspiriert ihn, in seinem Kelleratelier eine lebensechte Puppe von ihr zu bauen. Immer tiefer träumt er sich in eine nebulöse Welt, in der die Grenzen zwischen Realität und Fantasie verschwimmen: Kann es sein, dass die Puppe stets lebendiger wird und Oskar sie mit der echten Hermine verwechselt? Als Hermines Ehemann auftaucht, potenziert sich die Verwirrung: Es scheint sich um einen Doppelgänger Oskars zu handeln.

D 2019, R u B: Aaron Arens, K: Karl Kürten, Sch: David Wagner, Aaron Arens, M: Victor Moser, D: Elias Arens, Merle Wasmuth, F, 30 Min, Uraufführung

FALTER



Die romantischen Anfänge eines posthumanen Zeitalters. Um seinem eintönigen Leben zwischen Arbeit, Sport und Sex einen neuen Sinn zu geben, beschließt Falter, fortan mit einem Androiden zusammenzuleben. Nach einem tragischen Unfall vollzieht sich Falters letzte Metamorphose.

D 2019, R: Harriet Maria Meining, Peter Meining, K: Rebecca Meining, Sch: Rebecca Meining, Christoph Dechant, M: Glenn Miller, Nikolaij Rimski-Korsakow, Thilo Wolf, D: André M. Hennicke, Michael Kranz, Bernhard Schütz, Dennenesch Zoudé, Christian Erdt, F, 44 Min, Uraufführung

Künstlerporträt - Premiere DEGAS — LEIDENSCHAFT FÜR PERFEKTION



GB 2018, R: David Bickerstaff, B: David Bickerstaff, Phil Grabsky, 85 Min, Dokumentarfilm

Montag, 21., Mittwoch, 23. Januar, 20.00 Uhr, Freitag, 22. Februar, 17.30 Uhr, Samstag, 23., 17.30 Uhr und 20.00 Uhr, Sonntag, 24. Februar, 17.30 Uhr

🥆 ank des exklusiven Zugangs zu ausgewählten und seltenen Arbeiten des Künstlers erhält der Zuschauer einen Einblick in die faszinierende Welt von Degas Streben nach Perfektion. Bickerstaff reist von den Straßen von Paris bis zum Mittelpunkt einer großartigen Ausstellung im Fitzwilliam-Museum in Cambridge, dessen umfangreiche Sammlung von Degas-Werken die repräsentativste in Großbritannien ist. Der Film erzählt von Degas' Streben nach Perfektion durch das Experimentieren mit neuen Techniken sowie das Studium der alten Meister. Degas wurde von zwanghaften Prinzipien und fehlender Sehkraft aufgezehrt, was dazu führte, dass er von seinen Fehlern manchmal frustriert war. Seine Entschlossenheit, den Alltag einzufangen, war jedoch in jedem Pinselstrich sichtbar. Nie ganz zufrieden mit seiner Arbeit, bewahrte Degas viele Zeichnungen und Skulpturen zu Lebzeiten privat auf. Bei aufmerksamer Betrachtung können diese Arbeiten Degas' als einige der schönsten und detailliertesten Werke der Moderne angesehen werden. (Cineplex.de)

Filmreif - Kino für Menschen in den besten Jahren

BOOK CLUB — DAS BESTE KOMMT NOCH



USA 2018, R u B: Bill Holderman, K: Andrew Dunn, Sch: Priscilla Nedd-Friendly, M: Peter Nashel, D: Diane Keaton, Jane Fonda, Candice Bergen, Mary Steenburgen, Andy Garcia, Don Johnson, Richard

Filmwerkstatt: Der saarländische Filmemacher Thomas Scherer

UNTER TANNEN



D 2017/2018, R u B: Thomas Scherer, K: David Hugle, M: Michael Firmont, Sch: David Kassung D: Gerhard Polacek, Bejo Dohmen, Fridolin Sandmeyer, Hanno Friedrich, Luisa Wietzorek, Daniel Buder, 90 Min

Fernsehserie: Folge 1: DER FUND, Folge 2: DAS GEMÄLDE, Folge 3: DER KÜNSTLER

Dienstag, 22., 20.00 Uhr, Mittwoch, 23., 15.00 Uhr, Donnerstag, 24. Januar, 17.30 Uhr

ane Fonda, Mary Steenburgen, Diane Keaton und Candice Bergen spielen in ihrem ersten gemeinsamen Film Freundinnen, die sich seit Jugendtagen kennen und regelmäßig bei viel Wein zusammenkommen, um Bücher zu besprechen. Wie bei den meisten solcher Lesezirkel ist die Lektüre aber nur der Vorwand, um über das eigene Leben zu reden. Als Jane Fonda alias Vivian vorschlägt, sich endlich an den Beststeller "50 Shades of Grey" zu machen, geht es bei den Freundinnen sofort zur Sache – um Sex. Wer von ihnen hat eigentlich noch welchen und wer will überhaupt noch? Eine solche Prämisse für einen Hollywood-Alten-Film ist natürlich das Gegenteil von dem, was annonciert wird. Weder geht es tatsächlich ums Altern noch wirklich um Sex. Stattdessen möchte BOOK CLUB den Älteren einfach nur Mut machen und zwar Mut zum schönen Leben. In materieller Hinsicht haben die vier Heldinnen sowieso ausgesorgt, weshalb zum schönen Leben eben nur noch fehlt, dass die wundervollen Heldinnen mit gleichwertigen Männern versorgt werden. Und in dieser Hinsicht gibt BOOK CLUB tatsächlich sein Bestes. So darf Jane mit Don Johnson Händchen halten, Candice mit Richard Dreyfuss im Auto knutschen und Diane wird von Andy Garcia der Hof gemacht. Man gönnt es ihnen von Herzen. (epd-film.de)

Freitag, 25. Januar, 20.00 Uhr

ine Fernseh-Serie ganz in saarländischem Dialekt, das ist UNTER TANNEN. Die Serie erzählt die Geschichte eines Millionen-Fundes im Wald und dessen Folgen. Die drei saarländischen Waldarbeiter Paul, Kalle und Boris entdecken tief im Wald, versteckt unter Tannen, einen mysteriösen Koffer mit sehr viel Geld. Grundehrlich, wie sie nun einmal sind, investieren sie das Geld als moderne Robin Hoods in aus ihrer Sicht mildtätige und sinnvolle Projekte. Nur leider haben sie die Rechnung ohne Dieter gemacht, den Besitzer des Geldes. Mit ihm und seinen drei Handlangern Matteo, Kevin und Lambert ist nicht zu spaßen. Und was die Wiedergutmachung angeht, hat Dieter besondere Erwartungen an Paul, Kalle und Boris.

Im Oktober 2018 wurden zwei neue Folgen produziert, die im Frühjahr 2019 ihre TV-Premiere feiern und damit die erste Staffel komplettieren. (Thomas Scherer) Die zwei neuen Episoden erzählen, wie es weitergeht mit den drei saarländischen Forstarbeitern Paul, Kalle und Boris, und entstanden mit bewährtem Team. Gerhard Polacek, Fridolin Sandmeyer und Bejo Dohmen spielen das Trio, Hanno Friedrich gibt den aalglatten Gangster Dieter; auch Alice Hoffmann ist wieder dabei, als wackere Gastronomin Marianne, deren Kneipe "Zum friedlichen Esel" vor der Insolvenz steht.

Thomas Scherer wird mit seiner Crew zur Diskussion anwesend sein.

Clowns ohne Grenzen auf Mission im Iran

JOY IN IRAN



D 2017-2018, R u B: Walter Steffen, K: Walter Steffen, Steffen Mühlstein, M: Wolfgang Obrecht, Sch: Steffen Mühlstein, 90 Min, Dokumentarfilm

Samstag, 26. Januar, 17.00, Freitag, 1., Februar, 17.30 Uhr, Samstag, 9. Februar, 17.30 Uhr, Sonntag, 10. Februar, 20.00 Uhr

as für westliche Ohren zunächst wie ein fast un-Überbrückbarer Gegensatz klingt, wird in Walter Steffens neuem Film zur grenzüberschreitenden Wirklichkeit. Denn die drei deutschen Clowns ohne Grenzen, die im Film zu sehen sind, zaubern mit Humor und Mitmenschlichkeit ein Lachen, ja sogar überbordende Freude in die Gesichter ihrer meist jungen und oftmals traumatisierten Zuschauer. Der Film erzählt von den Besuchen der Clowns "Happ", "Hepp" und "Hupp" alias Susie Wimmer, Andreas Schock und Dr. Monika Single in iranischen Hilfseinrichtungen für Waisen- und Stra-Benkinder, in Krankenhäusern, psychiatrischen Kliniken und Flüchtlingscamps. Wissenschaftlich belegt wird die therapeutische Kraft ihrer Clown-Shows durch Interviews mit Prof. Dr. Willi Butollo, dem international anerkannten Trauma-Psychologen. Gleichzeitig zeichnet der Film ein bewegendes und vor allem menschliches Porträt des Iran und steht damit meist im Gegensatz zu vielen aktuellen Medienberichten über dieses Land. Ziel ist, dass möglichst viele Menschen durch den Film von der wichtigen Arbeit der "Clowns ohne Grenzen" erfahren. (Konzept + Dialog Medienproduktion)

Am Samstag, 26. Januar, vor und nach dem Film kleiner Auftritt und Diskussion mit Vertretern von Clowns ohne Grenzen.

KLEINE KINOGESCHICHTEN

DER FILMWEGGUCKER

Der Filmweggucker hat eine Liste. In ihr stehen alle Filme, die er sehen muss, sehen sollte und sehen will. Und diese Liste führt er wie die Geschenkliste für Weihnachten, die er selbst zur Zeit des Sommeranfangs bei sich hat. Man weiß ja nie, sagt er, vielleicht kann ich am gleichen Tag sowohl ein passendes Weihnachtsgeschenk kaufen als auch einen Film sehen, der auf meiner Liste steht.

Manchmal stehen in der Liste des Filmwegguckers Filme, die er nicht so gerne sehen möchte, aber die er, wie ihm seine Freunde und Freundinnen sagen, sehen muss. Das ist dann wie die Krawatte an Weihnachten, die auf seiner Liste nun nicht mehr steht. Einer hat mir neulich erzählt, dass "Toni Erdmann" auf seiner Liste stünde, aber ob er den gerne sehen würde oder eher nicht, wurde mir nicht mitgeteilt.

Was weggeguckt ist, ist weggeguckt!, sagt der Filmweggucker. Einige dieser Filme will er wieder gucken, bei anderen ist er froh, wenn er sie weggeguckt hat. Aus und vorbei, egal, was die Freunde sagen. Hab ich gesehen!, ruft er immer mal wieder, wenn das Wort zu einem Film fällt, der ihm nicht gefallen hat.

Der Filmweggucker ist also ein ordentlicher Mensch. Und mit seinem Lieblingskino arbeitet er gerne zusammen, wie er es nennt. Er schreibt nämlich die Filme in das Wunschfilmbuch hinein, die er noch nicht weggeguckt hat. Manchmal klappt's, dann wird der Film gezeigt. Gelegentlich vom Filmwegspuler, dem Vorführer, der ja auch so seinen Geschmack hat.

© Werner Michely, 21.6.17

Ideologiekritische Filmkritik KILLING THEM SOFTLY



USA 2012, R u B (nach George Higgins): Andrew Dominik, K: Greig Fraser, Sch: Brian A. Kates, D: Brad Pitt, Scoot McNairy, Ben Mendelsohn, James Gandolfini, Vincent Curatola, Richard Jenkins, FSK: 16, 97 Min, OmU

Einführung von Wolfgang M. Schmitt, Filmkritiker.

Im Anschluss an den Film gibt es die Gelegenheit zur Diskussion.

Russisch Dok

VARLAM SHALAMOV. **ERFAHRUNG EINES** JÜNGLINGS



R 2014, R: Pavel Pechionkin, B: Viktor Shmyrov, Pavel Pechionkin, K: Andrei Korshunov, M: Gennadij Shiroglazov, Sch: Andrei Korshunov, 53 Min, FSK: ohne Angabe, OmeU

Samstag, 26. Januar, 20.00 Uhr

er dritte Spielfilm von Andrew Dominik ist ein vorzüglicher Genrefilm mit politischen Untertönen, der im expliziten Gegensatz zum gewählten Titel schmerzhaft intensiv das nur scheinbar coole Tarantino-Grinsen über Gewaltdarstellung aus dem Kinosaal vertreibt. Zudem stellt der Film von der Eingangsszene an so einiges, was an USA-Bildern kursiert, polemisch vom Kopf auf die Füße. Zwei nicht besonders helle Kleinkriminelle haben die brillante Idee, ein altes, ungesühntes Verbrechen zu kopieren. Der, der es damals beging, prahlte später mit seiner Cleverness und kam tatsächlich ungeschoren davon. Bei der Wiederholung der Tat würde nun, so die Annahme des Trios, der Verdacht sogleich auf ihn fallen. Alles dreht sich in diesem Film um Geld und um Geldgier: Es gibt keine Werte mehr, höchstens noch Regeln. Dominik, in Neuseeland geboren, in Australien aufgewachsen, entwirft die USA als komplett amoralischen Raum, in dem die Exekutive keine Rolle mehr spielt. Dass derjenige, der hier Obamas Vision einer restituierten "Community" verhöhnt, als einziger klarer Kopf mit klaren Prinzipien ein professionelle Killer ist, vermag ebenso zu verstören wie die Tatsache, dass Brad Pitt diese Rolle spielt. Die Enttäuschung über die erste Amtszeit Obamas scheint mit Händen greifbar. Ebenso unangenehm ist die eigentümliche Mischung aus lakonischen Dialogen und expliziter Gewaltdarstellung, deren Ästhetisierung beklommen machen kann. (Ulrich Kriest, filmdienst.de)

Sonntag, 27. Januar, 20.00 Uhr

er Film widmet sich der Lebensgeschichte von Varlam Tikhonovich St. L. 🕏 Varlam Tikhonovich Shalamov (1907-1982), des russischen Poeten und Prosaikers, der wegen des Vorwurfs antisowjetischer Tätigkeit verhaftet wurde und in der Folge viele Jahre in Arbeitslagern verbrachte. Seine Zeit in sowjetischen Straflagern verarbeitete er in seinen Werken. Seine erste Haftzeit saß Varlam Shalamov bei Krasnovisherskij ab. Die Art des Lagers, die später zur Norm des Gulags wurde, bildete sich hier heraus. Der Film erzählt davon, was mit den Menschen passierte, die den Repressionen dort ausgesetzt waren. Vor dreißig Jahren waren übrigens die Dokumente zu Shalamov noch geheim. In dem Film wurde einzigartiges, im ehemaligen Vishera-Lager gefundenes Fotomaterial verwendet, wo Shalamov seine erste Haftzeit saß. Es handelt sich um zufällig gefundene Fotos, mit denen die Lagerleitung bei übergeordneten Stellen Rechenschaft über den Fortschritt beim Bau der Papierfabrik ablegte sowie seltene Archivaufnahmen aus dem russischen Archiv für Film- und Fotodokumente, des staatlichen russischen Archivs für Literatur und Kunst und des Archivs der Vishersker Papierfabrik. Als Quellen für den Film dienten auch neueste Arbeiten über die Geschichte des Gulags. Auf einem der von Pavel Pechionkin verwendeten Fotos ist Shalamov, der Protagonist des Filmes, zu sehen. Diese kleine historische Sensation wurde durch eine gerichtsmedizinische Untersuchung bestätigt. (Russisch Dok)

Filmer la ville MEIN ONKEL



MON ONCLE

FR/IT 1958, R: Jacques Tati, B: Jacques Tati, Jacques Lagrange, K: Jean Bourgoin, Sch: Suzanne Baron, M: Norbert Glanzberg, Alain Romans, Frank Barcellini, D: Jacques Tati, Jean-Pierre Zola, Adrienne Servantie, FSK: 6, F, 116 Min, restaurierte Fassung von 1958, OmU, FSK: 6

Einführung: Nadine Linz, Institut für Kunstgeschichte, Universität des Saarlandes

Filmer la ville ALPHAVILLE



ALPHAVILLE | UNE ETRANGE AVENTURE DE LEMMY CAUTION

F/I 1965, R u B: Jean-Luc Godard, K: Raoul Coutard, M: Paul Misraki, Sch: Agnes Guillemot, D: Eddie Constantine, Anna Karina, Akim Tamiroff, Howard Vernon, Jean-Louis Comolli, s/w, 93 Min, dtF

Einführung: Privatdozent Dr. Salvatore Pisani, Institut für Kunstgeschichte, Universität des Saarlandes

Montag, 28. Januar, 20.00 Uhr

wei Sphären treffen aufeinander: Monsieur Hulot wohnt im alten Viertel, seine Verwandten, die Arpels, im Neubaugebiet. Hulot macht sich auf den Weg aus seiner althergekommenen Dachgeschosswohnung seines traditionellen Quartiers in ein Haus, in dem die neuesten technischen Spielzeuge eingebaut wurden und das nicht nur nachts den Eindruck vermittelt, es sei lebendig. Die Architektur und das Design der Villa Arpel werden in MON ONCLE zum weiteren Hauptdarsteller. Onkel Hulot stiftet im Haushalt der Arpels allerhand Unordnung, was zumindest den Sohn des Hauses erfreut. Auf Vermittlung der Arpels soll Hulot auch in einer Kunststofffabrik als Inbegriff der Moderne anheuern, doch das Chaos scheint vorprogrammiert. (Nils Peiler)

"Er ist ein wandelndes Wollen und Zögern, sein Sein ist Diskretion. Aber natürlich ist diese Leichtigkeit, mit der Monsieur Hulot die Welt berührt, genau die Ursache aller Katastrophen, denn sie folgt nie den Regeln des Anstands und der sozialen Wirklichkeit. Monsieur Hulot besitzt das Genie der Ungelegenheit. Das heißt aber nicht, dass er linkisch oder ungeschickt wäre. Er ist im Gegenteil die Grazie selbst, ein Traumwandler, und die Unordnung, die er verursacht, ist die der Zärtlichkeit und der Freiheit." (André Bazin, frz. Filmkritiker)

Dienstag, 29. Januar, 20.00 Uhr

üster, kühl und permanent unterschwellig bedroh-Lich wirkt diese streng kontrollierte Welt, die der Privatdetektiv Lemmy Caution alias Iwan Johnson als Reporter getarnt in der Mission aufsucht, den dort eingesetzten Geheimagenten Henri Dickson zu kontaktieren. In dem mondänen Hotel, in dem er absteigt, wimmelt es von so genannten Vermittlerinnen, die distanzierten, mechanischen Hostessen gleich, den dort residierenden Herren auch in intimer Hinsicht zu Diensten sind. Das gespenstische und doch wiederum nüchterne Alphaville wird vom mächtigen Computer Alpha 60 beherrscht, der von Professor von Braun alias Professor Nosferatu entwickelt wurde. Über dessen Tochter Natacha bemüht sich Lemmy Caution, den Professor ausfindig zu machen, und obwohl Empfindungen ebenso wie persönliche Bindungen unter Todesstrafe verboten sind, bahnt sich zwischen dem Privatdetektiv und der jungen Frau ein näheres Verhältnis an. Gemeinsam sind sie in der unwirtlichen Gegend unterwegs, in der die Sprache unter Aussperrung poetischer und philosophischer Sphären auf ihre reine Funktionalität reduziert wird. Dabei lehrt Lemmy Caution die in gängigen Formalismen erstarrte Natacha, in die er sich nichtsdestotrotz verliebt, das verschüttete Vokabular der Gefühle. Ohne futuristische Kulissen einzusetzen, filmte Godard Verwaltungsgebäude und Hochhäuser des nächtlichen Paris und verfremdete sie mit Licht, Schatten und Perspektiven. (Marie Anderson, arthaus.de)

Filmer la ville

TATORT — SAARBRÜCKEN AN EINEM MONTAG



BRD 1970, R: Karl-Heinz Bieber, B: Johannes Niem, K: Leander Lossen, M: Joachim Ludwig, Sch: Barbara Weiland, D: Dieter Eppler, Manfred Heidmann, Horst Naumann, Erik Schumann, Eva Maria Meineke, Wolfgang Luschky, Arthur Brauss, Ellen Frank, 90 Min Einführung: Christian Bauer, Saarländischer Rundfunk

Mittwoch, 30. Januar, 20.00 Uhr

va Konalsky, eine junge Datenverarbeiterin, ist in einem saarländischen Stahlwerk beschäftigt. Nach einem ominösen Telefonanruf an ihrem Arbeitsplatz verschwindet sie spurlos. Mit der Klärung des Falls werden zwei Saarbrücker Kriminalisten beauftragt: Liersdahl, der zwar eine lebhafte Phantasie und ein besonders gut funktionierendes Gedächtnis, aber nicht viel Sympathie für bürokratische Genauigkeit hat, und Schäfermann, ein frisch nach Saarbrücken versetzter Beamter, für den Exaktheit im Gegensatz zu Liersdahl das wichtigste Arbeitsprinzip ist. Die Spuren, die sie verfolgen, führen sie zunächst über die Grenze nach Frankreich, und in der Zusammenarbeit mit französischen Kollegen erhalten sie wichtige Hinweise. Aber als sie schon glauben, ihrem Ziel ganz nahe zu sein, geschieht ein Mord, der ihrer Ermittlung eine Wendung gibt. Trotz ihrer gegenseitigen Abneigung wegen der verschiedenen Dienstauffassung und einer Auseinandersetzung über die notwendigen Maßnahmen lösen die beiden Beamten den Fall schließlich gemeinsam, und zwar durch das Zusammenwirken ihrer entgegengesetzten Methoden. Der Krimi basiert auf einem wahren Kriminalfall, der sich im Saarland ereignet hat. Zu großen Teilen fanden die Dreharbeiten an Originalschauplätzen statt: in der Innenstadt Saarbrückens, an der deutsch-französischen Grenze zwischen Naßweiler und Freyming-Merlebach sowie in der Völklinger Hütte. (tatort-fundus.de)

Filmer la ville

Donnerstag, 31. Januar, 20.00 Uhr

KURZFILME VON LAURENCE BONVIN



AVANT L'ENVOL



SOUNDS OF BLIKKIESDORP



AFTER VEGAS

AVANT L'ENVOL

CH 2016, 20 Min, Video HD, OmeU

AVANT L'ENVOL erforscht den Zustand einer Reihe wichtiger moderner Regierungsgebäude in Abidjan, der Hauptstadt der Elfenbeinküste. Ein architektonischer Rundgang und ein Tribut an die erstaunlichen architektonischen Leistungen der 60er- und 70er Jahre sowie an Henri Chomette und andere Architekten. Ein spezieller Blick fällt hierbei auf Nutzer und Passanten, ihre Gesten und Wege, die den Raum für ihre Zwecke zu beanspruchen.

■ SOUNDS OF BLIKKIESDORP

CH 2014, 25:20 Min, Video HD, OmeU

SOUNDS OF BLIKKIESDORP gibt einen kleinen Einblick in ein neugebautes "Vorübergehendes Umzugsgebiet" im Außengebiet von Kapstadt. 2008 von der Stadtverwaltung aufgebaut, wurde es seitdem von vielen Leuten unterschiedlichen Hintergrunds bewohnt. Einige wurden vor der Fußball-Weltmeisterschaft 2010 gewaltsam gezwungen, an diesen isolierten Ort zu ziehen. An einem Ort voller Gewalt und schlechter Lebensbedingungen wird Musik zu einer Verbindung zwischen den Häusern und Straßen, dem Soundtrack von Blikkiesdorp.

AFTER VEGAS

CH 2013, 21 Min, HD, OmeU

Der Film erforscht das Gebiet in, um und unter Las Vegas. Der Film betritt Orte, die wenig mit dem glamourösen Image der Stadt zu tun haben. In langsamen und malerischen Aufnahmen wird die gesellschaftliche und suburbane Landschaft als voller Krisen und Widerstände dargestellt. After Vegas kann als Metapher gesehen werden für die Zeiten der Unsicherheit und des Wandels, die wir alle durchlehen

Einführung: Prof. Laurence Bonvin, Kunsthochschule Lausanne.

Filmer la ville HASS



IA HAINF

F 1994, R u B: Mathieu Kassovitz, K: Pierre Aïm, M: div. Songs, Sch: Mathieu Kassovitz, Scott Stevenson, D: Vincent Cassel, Hubert Koundé, Saïd Taghmaoui, Karim Belkhadra, François Levantal, s/w, 98 Min, FSK: 12, OmU

Einführung: Gerd Heger, Saarländischer Rundfunk

Rechtsruck in Europa DECKNAME JENNY



D 2018, R: Samira Fansa, M: GutsPieEarshot, Nomi & Aino, K: Christian Taschka, D: Fritz Roth, Niels Heuser, Ulf Peter Schmit, F, 108 Min, FSK: 6

Freitag, 1. Februar, 20.00 Uhr

🚺 om All aus sieht die Welt ganz ordentlich aus. Nur, dass von dort aus keiner der Pariser Jugendlichen aus den verarmten Vorstädten je einen Blick darauf geworfen hat. Ihre Augen starren auf Plexiglas und Polizeistiefel der "C.R.S.", einer rabiaten Spezialtruppe, die für ihr blutiges Vorgehen berüchtigt ist. Als der 16jährige Abdel beim Verhör im Polizeirevier so zugerichtet wird, dass er in Lebensgefahr schwebt, flackern schwere Unruhen auf: nächtliche Straßenschlachten, brennende Autos und Schulen, Verletzte auf beiden Seiten. Die Situation droht völlig zu explodieren, als die Pistole eines Zivilfahnders abhandenkommt, und Vinz schwört, mit dieser Waffe einen Polizisten zu töten, wenn Abdel stirbt. Zusammen mit Said und Hubert schlägt er sich durch die nächsten 24 Stunden, in denen die Emotionen in der Trabantensiedlung überkochen. Es sollte ein Film gegen die Polizei werden, der seinen Ausgang in einem realen Ereignis nahm, als 1992 ein 18-jähriger Jugendlicher während eines Verhörs auf dem Revier von einem Polizeibeamten durch einen Kopfschuss getötet wurde, ein Film, in dem sich die Bewohner der Trabantenstädte wiederkennen sollten, wie Kassovitz bekannte. Doch sein Film ist über Authentizität und Dokumentation hinaus weit mehr: eine lebensnahe Parabel über Gewalt und ihre Folgen, eine bedrängende, differenzierte Exkursion ins Innere des Hasses, aus dem es keinen Ausweg zu geben scheint, aber auch Anklage, die zum Handeln aufruft. (Josef Lederle/filmdienst.de)



Samstag, 2. Februar, 20.00 Uhr

echtsruck in Europa. Jeden Tag neue Meldungen Lüber das Erstarken der neuen Rechten. Die Grenzen werden dicht gemacht. Die Menschen auf der Flucht werden zum Spielball von autoritären Regimen, Paramilitärs und Frontex. Dabei werden sie von allen Seiten nur als Mittel zum Zweck betrachtet, und ihr eigenes Leben hat keinen Wert. Sollten es Geflüchtete doch in ein europäisches Land schaffen, werden sie gnadenlos von Neonazis und Faschisten angegriffen und vom Staat in Lagern kaserniert. Hoffnung dürfen sie nicht haben. Durch den Tod und das Leid auf der Flucht sollen andere vom Flüchten abgeschreckt werden. Die Abschottung nach Außen wird jeden Tag auch in Deutschland erbarmungslos praktiziert. Seenotrettungsschiffe wie die SeaWatch werden am Auslaufen gehindert und Menschen, die Geflüchteten helfen, werden kriminalisiert. Jede Woche ertrunkene Geflüchtete im Mittelmeer. Jennys Bande schaut nicht mehr zu. Sondern handelt. Als Jennys Vater deren militante Ambitionen herausfindet, muss er sich seiner eigenen Vergangenheit als Mitglied einer Stadtquerillagruppe stellen. Der Deckname "Jenny" und dessen klare Zuordnung verschwimmen umso mehr, je gefährlicher es für alle Beteiligten wird.

Ein Film von hoher Aktualität. Subversiv. Feministisch. Anarchistisch. Generationsübergreifend. (filmArche) **Publikumsgespräch mit Regie und Team.**

FIKTIONAL

4 SCHNELLENTWÜRFE: KAFFEE, KATZEN UND KAMASUTRA &

8 WERBUNGEN: BRUCH, KARSLBERG, 3 X GLOBUS, SEIDEN-BACHER, PIRANJA, KEIN HORN





OBSESSION

■ OBSESSION

D 2018, R u B: Hannah Derouet, P: Hannah Derouet, Katharina Schacke, K: Benedikt Dresen, M: Miras Theme, Markusw Schuster, T: Maritza Cruz, Julian Gruber, Maske: Julia Valentini, D: Luca-Linda Ruppert, Lenn Weil, Ruth Weismüller, Moritz Kraus,

Andreas Widenka, Gian Alba, Pina Beres, 8:16 Min, Kurzfilm, Betreuung: Sung-Hyung Cho, Sommersemester 2018

Ist unser Denken in der Gesellschaft richtig? Ist es richtig, wie wir miteinander umgehen? Der Schein, den wir wahren wollen, hilft er uns wirklich zu einem besseren Leben oder zerstört er uns, indem wir uns nicht mehr trauen, uns so zu geben, wie wir wirklich sind? Wir sollten wieder damit anfangen, einander aufrichtig wahrzunehmen, uns zuzuhören und Aufmerksamkeit zu schenken.



D 2018, R u B: Jörn Michaely nach Peter Loibl, P: Roman Eich, K: Benedikt Dresen, Setton: David Rohner, Szenenbild: Linda Bruna, D: Johanna Bönninghaus, Hartmut Volle, 16 Min, Kurzspielfilm

Eine Frau kommt nach Anbruch der Dunkelheit nach Hause, doch dort erwartet sie ein Unbekannter, der sich nicht nur als Polizist, sondern auch als langjähriger Verehrer entpuppt, aber von ihr stets unbemerkt blieb. Nun will er drastischere Methoden anwenden, um ihre Aufmerksamkeit zu erhalten.



D 2018, R: Philip Müller, Tobias Kirschner, B: Gian Alba, K: Benedikt Dresen, Leon Merziger, Setton: Steffen Wessler, Szenenbild: Sebastian Sittinger, Kostüm: Roxane Juhasz, Grafiken: Sebastian Schuster, 32 Min, Pilotfilm eines Serienformats

Vigo muss sich ständig mit seiner unklaren kulturellen Zugehörigkeit auseinandersetzen. Auf seinem Weg zu gesellschaftlicher Anerkennung hat er schon die eine oder andere falsche Entscheidung getroffen. Von seinem Hausverwalter unter Druck gesetzt, hält er sich mit Gelegenheitsjobs und kleinen Gaunereien über Wasser. Als eines Tages die charmante Marie ihren Schlüssel im Auto stecken lässt, erliegt Vigo der Versuchung und klaut das Auto.



DIE FORMEL



VIGO

Die Filmteams werden zum Publikumsgespräch anwesend sein.

HBK-Rundgang

REAL



STEIN

Montag, 4. Februar, 19.00 Uhr

■ STEIN

D 2018, R: Hannah Derouet, K u T: Hannah Derouet, Felix Feige, mit: Hannah Derouet, Felix Feige, Sebastian Witti, 21:06 Min, Dokumentarfilm Im Rahmen einer dreiwöchigen Norwegenreise entstand ein ganz eigener und sehr persönlicher Dokumentarfilm. Zu dritt, ein Pärchen und ein Freund, ausgestattet mit Fotokameras, Stativen und Filmkamera in einem Wohnmobil auf engstem Raum.

HBK-Rundgang 2018/2019

REAL



WAS ICH VON MIR WEISS

■ WAS ICH VON MIR WEISS

HBK Saar 2018, R: Nora Mazurek, K: Jörn Michaely, Sch: Yvonne Lachmann, Maximilian Derouet, Ton: David, Rohner, Color Grading: Benedikt Dresen, D: Louise Rohrer, Henriette Zaske und Christof Olbrich, 43 Min, Dokumentarfilm

Der Film begleitet drei Jugendliche mit Down-Syndrom ein Stück auf ihrem Weg ins Erwachsenwerden. Erwachsen zu sein hat damit zu tun, sich selbst zu kennen und zu sich selbst zu stehen. Louise, Christof und Henriette sind damit auf die Welt gekommen, irgendwie anders zu sein. Sie mussten schnell lernen 'auch mal gegen den Strom zu schwimmen. Insofern haben sie uns einiges voraus und eins können die drei besonders gut: das Glück in den kleinen Dingen finden. Der Film ist ein Plädoyer dafür, das Leben in seiner Vielfältigkeit und Buntheit anzunehmen und das Beste daraus zu machen.



D 2018, R u K: Lisa Roisch, Zweite Kamera: Katharina Kurbatov, Bildgestaltung, Setton: Lisa Roisch, Katharina Kurbatov, D: Melitta Bach, Daniela Kunzen, Daniel Krüger, 1:04 Min

Mit Charme, Witz und viel Leidenschaft treten die beiden Damen Melitta Bach und Daniela Kunzen zusammen mit ihrem Pianisten Daniel Krüger als Ensemble Unverhofft auf die Bühne. Der Film begleitet die drei bei der Erarbeitung eines neuen Programms und lässt sie uns ganz privat und offen kennenlernen.



UNVERHOFFT

Die Filmteams werden zum Publikumsgespräch anwesend sein.

Italienisches Kino AB HEUTE SIND WIR EHRLICH



L'ORA LEGALE

I 2017, R: Salvo Ficarra, Valentino Picone, B: Salvo Ficarra, und andere, K: Ferran Paredes Rubio, M: Carlo Crivelli, Sch: Claudio Di Mauro, D: Salvo Ficarra, Valentino Picone, Leo Gullotta, Vincenzo Amato, Tony Sperandeo, Sergio Friscia, Antonio Catania, Eleonora De Luca, Ersilia Lombardo, 92 Min, FSK: ohne Angabe, OmU

Dienstag, 5. Februar, Mittwoch, 6., 20.00 Uhr, Donnerstag, 7., Sonntag, 10., 17.30 Uhr, Montag, 11., Mittwoch, 13. Februar, 20.00 Uhr

🕻 ie Kleinstadt Pietrammare in Sizilien leidet unter 🕏 der Misswirtschaft des langjährigen korrupten Bürgermeisters Gaetano Patanè, der alle Tricks kennt und politische Gegner rechtzeitig auszuschalten versteht. Bei den anstehenden Wahlen traut sich einzig der integre, aber unerfahrene Lehrer Pierpaolo Natoli als Au-Benseiter gegen ihn anzutreten. Patanè ist siegessicher, doch das Wunder geschieht: Die Einwohner haben die Nase voll vom Sumpf der Korruption und wählen Natoli zum neuen Bürgermeister. Der hält sein Wahlversprechen und regiert die Stadt ab sofort kompromisslos nach den Prinzipien von Ordnung, Ehrlichkeit und Gesetzestreue. Das hatte natürlich niemand erwartet. Schon bald ebbt die Begeisterung der Wähler ab und die ersten Bürger fordern die Rückkehr zum alten, bequemeren System. (kairosfilm.de)

"Wir wollten das heutige Italien porträtieren und unsere Figuren mit ihrer Sehnsucht nach Einhaltung der Gesetze und Regeln auf die Probe stellen. Denn wie sich zeigt, ist der Weg zu Recht und Ordnung ein Weg voller Hindernisse. Jeder Wähler reagiert anders auf diesen neuen Wind der Gesetzlichkeit, der nun auf einmal weht. Sie alle haben diesen Zustand inständig herbeigesehnt, aber als er dann kommt, fühlen sie sich eingeengt." (Salvo Ficarra)

WETTBEWERB KINDER PROGRAMM 2

FSK: 6

empfohlen ab 8



HAIR AND SCISSORS



DAS GRUSELHOTEL



LE PRINTEMPS



J'AI ATTRAPÉ UN VIRUS



ALERTE NOIRE



APPEL DES DEVOIRS



QUI FAIT LE MALIN

HAIR AND SCISSORS

D 2018, R: Aviya Gronwald, Carina Nihalani, Evelyn Omlor, Safa Jamous, Sevde Karatas, Saphira van der Laan, K, S, T und Leitung: Catrin Stöck (Christian-von-Mannlich-Gymnasium Homburg), F, 10 Min Im Friseursalon "Hair and Scissors" geht es früh am Morgen schon rund. Die Assistentin Mary muss einen Termin annehmen und Mrs. Brown die Haare schneiden, was ihr einige Probleme einbringt. Jason mag keinen neuen Haarschnitt, seine Mutter sieht das anders. Stammkundin Mrs. Taylor bekommt die Haare von Mrs. Elton gefärbt, und schließlich verhilft Miss Wilson, die Kollegin von Mrs. Elton, Mrs. Cooper zu einer traumhaften Frisur. Auch für Mary gibt es ein gutes Ende.

■ DAS GRUSELHOTEL

L 2018, R: Roxanne, Tun, Lena, Langa, Inês, Noah, Stella, Leitung: Barbara Manelli, Michèle Bonifas (Ecole Fondamentale Weiler-la-Tour), F, 7 Min Vier Freunde, die sich verlaufen haben, suchen Zuflucht in einem abgelegenen Hotel. Doch irgendetwas stimmt mit diesem Hotel nicht.

■ LE PRINTEMPS

F 2018, R: etwa 80 Kinder des Ferien- und Freizeitzentrums Aragon, S: Meli Jonathan et Isabelle (Cie Zab&Pat), Leitung: Meli Jonathan et Isabelle (Cie Zab&Pat), Valérie Campognolo (Centre Aragon), F, 3 Min Eine Ode an die Natur und an den Respekt vor der städtischen Umwelt. Wie jedes Jahr öffnet das Ferien- und Freizeitzentrum von Aragon seine Türen in der schönen Stadt Hagondange, in der Nähe der Ballastière: eine Wasserfläche, die jedes Frühjahr wieder zum Leben erwacht. Spaziergänger, die es lieben, die Natur zu beobachten, können hier Blütenprachten und verschiedene Tierund Insektenarten entdecken. Ein Ort, an dem es sich gut flanieren lässt, der aber auch schnell von Müll überflutet werden kann, wenn wir nicht aufpassen.

■ J'AI ATTRAPÉ UN VIRUS

L 2018, R: Zaya Durand, Elisa Gaignage, Victoire Gamory, Alycia Adolphe, Tommaso Noonan, Edouard, Pirlet, Leitung: Vanessa Bietry, Delphine Mariotte (Ecole Française de Luxembourg, Vauban), F, 5 Min

Als Elis Mutter ihr sagt, dass sie Legasthenikerin ist, denkt Eli, dass sie einen Virus hat. Beim Termin mit ihrer Logopädin erfährt Eli, was sie gegen ihre Legasthenie tun kann. Sie erkennt, dass Legasthenie gar nicht so schlimm ist, wie sie dachte.

■ ALERTE NOIRE - SCHWARZER ALARM

L 2018, R: Manèle Bouzlemt, Leonie Chinchon, Maya Butez, Emily Karmolinski, Adrianna Andrzejewska, Chimene Iscla, Sophie Dron, Leitung: Vanessa Bietry, Delphine Mariotte (Ecole Française de Luxembourg, Vauban), F, 13 Min SCHWARZER ALARM handelt von Mobbing und Ausgrenzung. Die Kinder selbst haben dieses Thema gewählt, da es ein Thema ist, das sie beschäftigt. Sie selbst waren manchmal Schuldige und manchmal Opfer.

■ L'APPEL DES DEVOIRS

F 2018, R, K und T: Schülerinnen und Schüler der 4. Klasse der Ecole Emile Gallé Heillecourt, Sch und Leitung: Yassine Belabid, F, 5 Min Ein Schüler ist mit seinen Hausaufgaben überfordert. Eine Stimme kommt ihm zu

■ QUI FAIT LE MALIN TOMBE DANS LE RAVIN

L 2018, R: Edgar Moro, Thoma Prigent, Manon Lebrun, Blanche Gouedard, Adrien Schuller, Théophile Decoster, Rafael Besnoin, Thibault Wilt, Leitung: Cathy Allard, Dominique Brunet (Ecole Française de Luxembourg, Vauban),

Ein Junge macht sowohl zu Hause als auch in der Schule, was er will. Erst als er merkt, dass sein Vater Probleme hat, beginnt er, sich Fragen zu stellen und etwas zu unternehmen.

WETTBEWERB KINDER PROGRAMM 1

FSK: 0 empfohlen ab 6



BERUFFER VIRSTELLEN



IA ZUR VIELFALT



SHARING IS CARING



BEHINDERUNG WELTWEIT



8

STRONGER TOGETHER



DIE KIDS-NACHRICHTEN

■ BERUFFER VIRSTELLEN – PARC MERVEILLEUX BETTEMBOURG L 2017/2018, R: Equipe Schoulfilm Cycle 4 Schoul am Duerf Bettembourg, Leitung: Sacha Weibel, Magali Fürpass, Max Bruch, Raoul Petit, F, 13 Min Die Schüler der Schoul am Duerf konnten an vier Tagen einen Blick hinter die Kulissen des Parc Merveilleux werfen, in verschiedenen Werkstätten mitarbeiten und so die unterschiedlichen Berufe aus dem Park vorstellen. Ein interessantes Interview mit dem Parkdirektor rundet diesen Film ab.

Besonders hervorzuheben ist die Leistung unserer Schüler, die erst während der Dreharbeiten erfahren haben, welche Arbeiten sie im Park übernehmen dürfen. Den Kindern wurde somit viel Spontaneität und auch Kreativität während der Moderation abverlangt.

JA ZUR VIELFALT

D 2017, R: Luis Wallerath, Maximilian Malle, Frieda Roths, Anna Liu, Nick In der Au, Tim Herbig, David Chau, Penelope Tappe, Evelin-Maria Stephan, Eda Sag; Zoe Flieher, Amelie Zenner; Jana Blum, Matthis Blum, Marvin Kirsten, Fynn Frechen, Lennart Pfriem; Luca Amthor, David Colling, Keri Manukyan, K: Pia Lauscher, S: Kathrin Eckert, Leitung: Pia Lauscher, Michael Lugert, F, 1 Min Der Clip wurde von der Klasse 3b der Grundschule am Bodenländchen in Schweich erstellt. Inspiriert wurde er von einem Anti-Rassismus-Clip, der während der Champions League 2016 im Fernsehen ausgestrahlt wurde. Das Statement "Nein zu Rassismus" wird von internationalen Fußballspielern in deren Muttersprachen wiederholt. Basierend auf diesem Konzept sagten die Kinder der 3b in ihren Muttersprachen "Ja zur Vielfalt". Somit repräsentiert der Clip die verschiedenen Nationalitäten und vermittelt die Botschaft, dass Verschiedenheit eine Bereicherung darstellt.

■ SHARING IS CARING

L 2018, R: Youth 4 Planet, F, 2 Min

Die Pfadfinder der Beavers haben sich überlegt, was sie tun können, um Umweltverschmutzung durch Autos einzudämmen.

■ BEHINDERUNG WELTWEIT

D 2018, R: Klasse 7 a des Gymnasiums am Rothenbühl, Tim Barbian, K: Aaron Schaub, Julian Graj, Alex Bauer, Muhamed Kovacevic, Sch u T: Jakob Eifler , Leitung: Annemarie Schmitt, F, 6 Min

Mit dem Thema Behinderung weltweit beschäftigte sich die Klasse 7a des Gymnasiums am Rothenbühl in Saarbrücken. Hierzu interviewten sie Schüler und Lehrer der Förderschule Winterbachsrot, um zu erfahren, wie der Alltag eines behinderten Schülers ist. Außerdem trafen sie sich mit der Studentin Lucy, die trotz ihrer Behinderung sehr erfolgreich studiert.

■ LES JEUNES À LA CAMPAGNE

F 2018, R: Eine Gruppe Jugendlicher des Foyers in Ville sur Yron, Leitung: Stépahne Bubel (Atelier Ap. Art). F. 6 Min

Der Film zeigt, welche Aspekte Jugendliche am Landleben, im Gegensatz zum Leben in der Stadt, schätzen.

■ STRONGER TOGETHER

L 2018, R: Sam Cordeiro, Ryck Groben, Aliou Magassa, Nawel Jacquemard, Noah Pipieri, Helga Racz, Noa-Lee Riemer, João Simoes, K u T: Kinder und: Jo Bechen, Xavier Husquin, Benjamin Prommenschenkel, Katja Seefeldt, S: Xavier Husquin, Leitung: Katja Seefeldt (SEA Lënster Päiperlék), F, 2 Min Ein Junge will unbedingt bei einem Fußballmatch mitspielen. Doch die Kinder wollen ihn nicht dabeihaben. Dann verletzt sich ein Spieler aus dem einen Team. Wie entscheiden sich die Kinder, um das Spiel doch noch zu gewinnen?

■ DIE KIDS-NACHRICHTEN

D 2018, R: Susanna Galbiati, Corrado Galbiati, Lilith Holstein-Wagner, Elena Sabokat, Tiara Keller, Andrej Semenishch, Philipp Semenishch, Charlie, Monika Huczko, Ingrid Kallenborn, Leitung: Françoise Fournelle, Tobias Wönne, F, 9 Min KIDSNACHRICHTEN zeigen die wichtigsten Tagesthemen. Wie in einer echten Nachrichtensendung gibt es hier natürlich auch Nachrichtensprecher, ein Sportstudio und das Wetter. Sogar eine Außenreporterin ist immer live vor Ort!

Créajeune

WETTBEWERB KINDER PROGRAMM 3

Freitag, 8. Februar, 17.00 Uhr Preisverleihung



LA LIBERTÉ



L'HOMME DE LA FORÊT



THE GAME



LE BATEAU DE PAPIER



LA CHASSE À REMONTER



LE VOYAGE EXTRAORDINAIRE

Donnerstag, 7. Februar, 13.30 Uhr Freitag, 8. Februar, 10.15 Uhr

FSK: 6 Le voyage extraordinaire: FSK 12 In Begleitung empfohlen ab 10

■ LA LIBERTÉ

B 2018, R: Schülerinnen und Schüler der 6. und 7. Klasse der Schule in Harmignies, Leitung: Nadège Herrygers (Plaza Art), F, 4 Min

Auf der Grundlage des Liedes "La Liberté" von Tal haben sich die Schülerinnen und Schüler der 6. und 7. Klasse der Schule in Harmignies folgende Fragen gestellt: Was bedeutet Freiheit? Ist alles erlaubt? Was schränkt mich in meiner Freiheit ein?

Sie haben ihre Antworten anhand eines Clips illustriert, der in einem Haus spielt, das mal das Gefangensein, mal die Freiheit symbolisiert.

■ L'HOMME DE LA FORÊT

L 2018, R: Emilien Martin Becker, Lou-Elise Tosoni Savary, Gaspard Caye, Sara El Hajji, Pierre Robert, Bérénice Lantin, Leitung: Christophe Knurra, Dominique Brunet (Ecole Française de Luxembourg, Vauban), F, 6 Min

Fünf Freunde gruseln sich vor einem Förster. Als kurz danach zwei Freunde verschwinden, macht sich der Rest der Gruppe im Wald auf die Suche. Sie entdecken den Förster mit ihren Freunden. Was hat er mit ihnen vor? Wie können die Drei ihre Freunde retten?

■ THE GAME

L 2018, R: Joey Stemper, Cameron Seal Schroeder, Nigel Schoumaker, Chiara da Veiga Oliveira, Laila Kozar, Alan Licina, Zhao Qi Guo, Leitung: Henri Waldbillig (Ecole Fondamentale Kayl), F, 6 Min

Drei Kidnapper planen ein böses Spiel, gegen das ihre Opfer keine Chance haben.

■ LE BATEAU DE PAPIER

F 2015/16, R: Schüler und Schülerinnen der CM1 und CM2 der Ecole Emile Gallé Heillecourt, Sch u Leitung: Yassine Belabid, F, 5 Min

Im Jahr 1916 besucht ein junges Mädchen seine Großmutter Marie im Dorf Fleury-devant-Douaumont in der Nähe von Verdun. Die Straßen und Häuser dort sind verlassen und menschenleer. Vor dem Frühstück, als sie Eier im Hühnerstall holen geht, sieht sie einen verletzten Soldaten. – Die Kinder haben sich die Geschichte ausgedacht, über die Geschichte des zerstörten Dorfes recherchiert, das Storyboard erarbeitet und Ausstattung und Charaktere realisiert.

■ LA CHASSE À REMONTER LE TEMPS

L 2017, R: Léonie Antoine, Marine Aps, Alessandro Fegatelli, Elizabeth Herbert, Maxence Knarov, Cilian McManus, Emma Rose, Akhan Bilsel, Leitung: Yannick Loiseau, F, 3 Min

Als Oscar im Geschichtsunterricht auf die Toilette muss, ereignen sich seltsame Geschehnisse. Wie wird Oscar diese wohl bewältigen?

■ LE VOYAGE EXTRAORDINAIRE

B 2018, R: Schülerinnen und Schüler aus zwei 8. Klassen der Schule Saint-Antoine in La Louvière, S: Xavier Rousselet, T: Michel Chevalier, Leitung: Nadège Herrygers (Atelier La tête en l'air), F, 23 Min

Kinder landen auf Planeten, wo die Leute sehr befremdliche Einstellungen haben. Zum einen leben sie nur für ihre Arbeit. Außerdem telefonieren sie ununterbrochen. Und sie töten Tiere nur zum Spaß.

Nachdem sie "Der kleine Prinz" gelesen hatten, haben sich die Schülerinnen und Schüler der 8. Klasse der Schule Saint-Antoine in La Louvière gefragt, was der Held aus Saint-Exupérys Geschichte seltsam finden würde, wenn er heutzutage auf die Erde käme. Sie haben sechs kleine Geschichten geschrieben, die wie ein Spiegel unserer Gesellschaft sind.

Nachteinhalb

THE LOVE WITCH



USA 2016, R, B, Sch, M: Anna Biller, K: M. David Mullen, D: Samantha Robinson, Gian Keys, Laura Waddell, Jeffrey Vincent Parise, Jared Sanford, Robert Seeley, Jennifer Ingrum, FSK: 18, 120 Min, OV

Cinéconcert DIE PUPPE



D 1919, R: Ernst Lubitsch, B: Hanns Kräly, Ernst Lubitsch, K u Sch: Theodor Sparkuhl, M: Martin Smolka, D: Viktor Janson, Ossi Oswalda, Hermann Thimig, Jakob Tiedtke, Gerhard Ritterband, Max Kronert, FSK: 12, s/w, 66 Min

Freitag, 8. Februar, 22.00 Uhr

🗖 amantha Robinson spielt die geheimnisvolle Hexe in Gestalt der gutaussehenden, jungen Elaine, die ihre äußerlichen Reize in Kombination mit dunkler Zauberei einsetzt, um Männern den Kopf zu verdrehen, wobei die meisten von ihnen nach nur einer gemeinsamen Nacht ein eher unschönes Schicksal ereilt. Ein ausgelassener Sexploitation-Film ist THE LOVE WITCH allerdings nur auf den ersten Blick. Biller will ihren Film viel mehr als feministischen Kraftakt verstanden wissen, wobei vor allem ihr kompliziertes Verhältnis zu Männern beleuchtet werden soll und die Forderungen, die das vermeintlich stärkere Geschlecht an seinen Gegenpart stellt. Biller erzählt ihre Geschichte einer Hexe in kräftigen Technicolor-Bildern, die den Betrachter aufgrund ihrer gewaltigen Farbpracht, wunderschönen Dekors und den von der Regisseurin selbst entworfenen Kostümen hypnotisieren und ihren Bann ziehen. THE LOVE WITCH sieht aus, als entstamme er geradewegs dem europäischen Genre-Kino der 60er Jahre, was auch daran liegt, dass die Regisseurin auf 35mm Film gedreht hat, wobei das Material im fertigen Werk neben der überbordenden Bildgewalt einen zerbrechlichen, sensiblen Eindruck erweckt, nicht unähnlich dem Wesen der Hauptfigur, die hinter ihrer auffällig attraktiven Fassade verletzte Gefühle sowie unerwiderte Sehnsüchte offenbart. (Patrick Reinbott, moviebreak.de)

Samstag, 9. Februar, 20.00 Uhr

er Jüngling Lancelot ist ein überaus schüchterner Bursche und hat nicht die geringste Lust zu heiraten. Umso größer ist sein Schreck, als sein Onkel, der Baron de Chanterelle, ihm sage und schreibe 40 Jungfrauen präsentiert, von denen Lancelot sich eine aussuchen soll. 40 Jungfrauen! Das ist eindeutig zu viel an williger Weiblichkeit für den armen Lancelot, und so ergreift er die Flucht an einen garantiert frauenlosen Ort: ins Kloster. Als die Mönche von der Mitgift erfahren, die Lancelot bei vollzogener Hochzeit von seinem Onkel kassieren würde, überreden sie ihn, zum Schein zu heiraten - eine weibliche, aufziehbare Puppe. Lancelot willigt ein, die Mönche freuen sich auf die Mitgift, und alles scheint in schönster Ordnung zu sein - bis die Puppe kurz vor der Trauung zerbricht. Nun muss ganz schnell Ersatz her! Ossi, die muntere Tochter des Puppenmachers Hilarius, erklärt sich bereit, die undankbare Puppenrolle zu spielen, bis ihr Vater Ersatz geliefert hat. Lancelot ahnt nichts von der Maskerade, bis die "Puppe" ihn schließlich aufklärt, und der überraschte Kerl sich doch noch in ein "richtiges" Mädchen verliebt - in seine "Puppe". (deutsches-filminstitut.de) Hoch amüsante Stummfilm-Komödie in viragierter und restaurierter Fassung. Deutlich ist bereits die erzählerische Leichtigkeit von Ernst Lubitsch zu erkennen, der ein ausgeklügeltes Spiel mit Schein und Sein treibt. (filmdienst.de)

Musikbegleitung durch die Improvisationsklasse unter der Leitung von Prof. Jörg Abbing, Hochschule für Musik, Saar. Naturfreunde präsentieren und thematisieren:

THULETUVALU — WENN DAS EIS IN THULE SCHMILZT, VERSINKT TUVALU IM MEER



CH 2014, R u B: Matthias von Gunten, M: Marcel Vaid, D: Rasmus Avike, Lars Jereiassen, Patrick Malaki, Takuao Malaki, Vevea Tepou, Foni Tulafono, Kaipati Vevea, 96 Min, OmU

Flamenco IMPULSO



E/F 2017, R: Emilio Belmonte Molina, K: Dorian Blanc, Thomas Brémond, 85 Min, Dokumentarfilm, OmU

Freitag, 15. Februar, 19.00 Uhr

er Film handelt von Menschen an zwei völlig unterschiedlichen Enden des Globus, die durch die fortschreitende Erwärmung der Erdatmosphäre zunehmend miteinander verbunden sind und sich beiderorts vor die Tatsache gestellt sehen, dass sie ihre Existenz grundlegend verändern müssen. Einmal lernen wir die Jäger in Thule in Nord-Grönland, dem nördlichsten Ort der Erde, kennen. Sie fahren immer noch, wie ihre Vorfahren, die meiste Zeit des Jahres bei Temperaturen bis unter vierzig Grad in Fellkleidern und mit Hundeschlitten zur Jagd. Demgegenüber erzählt der Film von den Inselbewohnern in Tuvalu, die in den endlosen Weiten des Pazifiks auf schmalen Korallenriffen leben und sich, wie viele Generationen vor ihnen, von Fischen, Kokosnüssen und selbst angebautem Gemüse ernähren. Zunehmend zeigt sich, wie die Eisschmelze im Norden das ganze Leben dort verändert, und wie der daraus entstehende Wasseranstieg gleichzeitig die Menschen in Tuvalu damit bedroht, dass ihre Heimat eines Tages in den Fluten des Meeres versinken wird. Indem der Film die beiden Orte miteinander verbindet, erzählt er nicht nur von einer Schicksalsgemeinschaft, sondern erzeugt auch ein Gefühl für den Globus, an dessen Oberfläche Thule und Tuvalu fast wie zwei Antipoden zueinander stehen und der rundum vom gleichen Phänomen betroffen ist. (filmsfortheearth.org)

Donnerstag, 14. Februar, 20.00 Uhr, Samstag, 16. und Sonntag, 17. Februar, 17.30 Uhr, Mittwoch, 20. Februar, 20.00 Uhr

er Film porträtiert mit Rocío Molina eine Personifikation unerschütterlicher Entschlossenheit, die bereits im zarten Alter von drei Jahren zu tanzen begann. Als eines der größten Talente des Flamencos der jüngeren Zeit sprengte sie die Grenzen dieser Kunstform und wurde für ihren Erfindungsreichtum und ihre makellose tänzerische Umsetzung mit zahlreichen Preisen überhäuft. Mit IMPULSO wird ihr und ihrem musikalischen Umfeld nun Tribut gezollt. Entstanden ist dabei ein sehr persönliches Porträt, das unter anderem durch Interviewsequenzen mit Rocío Molinas Mutter, ihren experimentierfreudigen Musiker-Kollegen, aber auch alteingesessenen Stars der Flamenco-Szene aufzeigt, wie sie zu dem werden konnte, was sie heute ist, wie ihre Aufführungen zustande kommen und die Musik geschrieben wird, zu der sie tanzt - aber auch, wie Flamenco-Enthusiasten der alten Schule zu ihrem Schaffen stehen. Es sei, als öffne sie ein Schatzkästchen, das niemand zu öffnen wagte - etwas, das sonst niemand in der Welt des Flamencos mache, so Rocío Molina. Treffender kann ihr Wirken kaum beschrieben werden: Die Dokumentation versetzt den Zuschauer beim Anblick purer Kraft, Passion und Hingabe in Staunen. (cineman.ch)

Cinédames

VERRÜCKT NACH CÉCILE



EMBRASSE-MOI F 2017, R u B: Océanerosemarie, Cyprien Vial, D: Océanerosemarie, Alice Pol, Michèle Laroque, 86 Min, FSK: 6, OmU

Filmreif - Filme für Menschen in den besten Jahren

3 TAGE IN QUIBERON



D 2017, R u B: Emily Atef, K: Thomas W. Kiennast, Sch: Hansjörg Weissbrich, M: Christoph M. Kaiser, Julian Maas, D: Marie Bäumer, Birgit Minichmayr, Charly Hübner, Robert Gwisdek, Denis Lavant, Christopher Buchholz, Vicky Krieps, FSK: O, s/w, 116 Min

Samstag, 23. und Sonntag, 24. Februar, 20.00 Uhr

céanrosemarie arbeitet als Osteopathin. Während einer Sitzung macht ihre Freundin Fantine plötzlich mit ihr Schluss. Glücklicherweise ist die charismatische Océanrosemarie gesellig genug, um schnell darüber hinwegzukommen. Bald schon verliebt sie sich Hals über Kopf in die schöne Fotografin Cécile, die sie zufällig beim Joggen trifft. Sie zieht alle Register, um ihr Herz zu erobern. Allerdings hat sie jede Menge Ex-Freundinnen und eine sehr extravagante Familie. Außerdem feiert sie gern Partys mit möglichst vielen Mädchen. Cécile dagegen ist eher zurückhaltend, bleibt am liebsten zuhause und hat vor allen Dingen einen Traum: Sie will eine erfolgreiche Fotografin werden. Mit hinrei-Benden Dialogen und viel Sinn für absurde Situationskomik spielen die französische Comedians Océanerosemarie und Alice Pol ein herrlich unterschiedliches lesbisches Liebespaar, das sich erstmal verlieren muss, um sich dann umso leidenschaftlicher finden zu können. VERRÜCKT NACH CÉCILE ist eine schnell gespielte, herrlich erfrischende Romantic Comedy über Hirschkühe im Park, Ganzkörperverspannungen, die Tücken von Ex-Freundinnen und die Frau des Lebens. (cw/pm) Solch schöne und harmlose romantische Komödien, in der es einfach nur um eine Romanze normaler Frauen geht, sind selten und kostbar. Hier gibt es einfach nur süße, schmerzhafte, große Liebe. Erinnert auch entfernt an Shakespeares "Viel Lärm um nichts". (homocrome.de)

Montag, 18., Dienstag, 19., 20.00 Uhr, Mittwoch, 20. Februar, 15.00 Uhr

m Jahr 1981 ist Romy Schneider eine der berühmtesten Schauspielerinnen der Welt. Um vor ihrem nächsten Filmprojekt ein wenig zur Ruhe zu kommen, gönnt sie sich mit ihrer besten Freundin Hilde drei Tage Auszeit in dem bretonischen Kurort Quiberon – das ist zumindest der Plan. Denn mit der Ruhe ist es schnell vorbei, als Schneider trotz ihrer schlechten Erfahrungen mit der deutschen Presse einem Interview mit dem Stern zustimmt. Schon bald treffen der Reporter Michael Jürgs und der Fotograf Robert Lebeck in Quiberon ein. Zwischen den Vieren entspinnt sich ein nervenaufreibendes Psychoduell, das sich über die kompletten drei Tage hinzieht und für alle Beteiligten eine echte Belastungsprobe ist. Das Interview wird legendär. Der Film ist kein Biopic im engeren Sinne und bietet auch kein umfassendes psychologisches Profil des legendenumrankten Stars, sondern bei diesem über weite Strecken fast schon kammerspielartigen, in elegantem Schwarz-Weiß fotografierten Film handelt es sich viel eher um eine Momentaufnahme und ein für viele Gedanken und Gefühle offenes Stimmungsbild. Wie Marie Bäumer diese Ausstrahlung auf die Leinwand bringt, ist ganz erstaunlich. Fernab von Imitation wird hier eine absolut glaubhafte Romy Schneider in ihrer Essenz lebendig. (Andreas Staben, Filmstarts.de)

Lesung der Heinrich Böll Stiftung Saar

NACH AUSCHWITZ: SCHWIERIGES ERBE DDR





Eine Buchvorstellung mit Anetta Kahane und Dr. Martin Jander

Ciné Gay



CH 2018, R: Marcel Gisler, B: Thomas Hess, Marcel Gisler, Frederic Moriette, K: Sophie Maintigneux, M: Michael Duss, Sch: Thomas Bachmann, D: Max Hubacher, Aaron Altaras, Jessy Moravec, Jürg Plüss, Doro Müggler, Andreas Matti, Joris Gratwohl, 124 Min, FSK: ohne Bewertung, OmU

Donnerstag, 21. Februar, 19.00 Uhr

🦹 ie neue völkische Bewegung in der Bundesrepublik hat mit der früheren DDR mehr zu tun als allaemein diskutiert wird. Sie ist auch - nicht ausschließlich - eine Folge des spezifischen Verständnisses von "Faschismus" und "Antifaschismus" der DDR. Schuldabwehr, Relativierung oder Opfernarration waren dort das Ergebnis der Analyse von Gesellschaft und Geschichte als Erscheinungsform des Klassenkampfes. In diesem Gesellschaftsbild gab es Herrscher und Unterdrückte, Besitz an Produktionsmitteln und Ausbeutung, Verführer und Verführte. Alles, auch der Faschismus, war determiniert durch den Klassenkampf zwischen Kapitalisten und Arbeitern. Zusätzlich gab es auch Nebenwidersprüche, die zwar existierten, aber im Grunde lediglich vom Hauptwiderspruch ablenken sollten. Dazu gehörten Rassismus und Antisemitismus, die angeblich einzig und allein auf dem Boden des Kapitalismus gedeihen konnten, da sie die Arbeiterklasse zu spalten suchten, um sie von ihrer historischen Mission abzuhalten. Somit gehörte beides zum Inventar kapitalistischer Inszenierung gegen die Rechte der Arbeiter und Bauern. Dass der Zusammenbruch einer solchen Ordnung eine völkische Bewegung hervorbringen kann, die erneut eine Opfernarration der Deutschen favorisiert und die Verbrechen der Deutschen als "Vogelschiss" verharmlost, wird selten erkannt. - Anetta Kahane (Gründerin der Amadeu Antonio Stiftung) und Martin Jander (Lecturer an der Stanford University in Berlin)

Freitag, 22. Februar und Sonntag, 24. Februar, 20.00 Uhr

ie letzte homophobe Bastion in unserer vermeintlich so aufgeklärten Gesellschaft scheint immer noch der Profi-Fußball zu sein. Schwule Topspieler outen sich einfach nicht während ihrer aktiven Zeit. Diese schmerzliche Einsicht widerlegt Marcel Gislers neuer Film nicht. Die anrührende Liebesgeschichte zweier Junior-Kicker erzählt auch von Anfeindungen, Doppelmoral und Verzicht. Die Darsteller-Leistungen seiner beiden jungen Schauspieler Max Hubacher und Aaron Altaras sind ein zusätzliches Plus in diesem sensiblen Drama. - Als der deutsche Stürmer Leon neu in eine Berner Fußball-Jugendmannschaft aufgenommen wird, beäugen ihn seine Teamkameraden zunächst kritisch. Auch Mario spürt die Konkurrenzsituation, denn Leon und er spielen auf der gleichen Position. Doch bald erkämpfen sich beide Jungstars einen Stammplatz in der Mannschaft und freunden sich zudem an. Schließlich ziehen sie sogar gemeinsam in eine vom Verein gesponserte Wohnung. Mit seiner besten Freundin Jenny verbindet Mario ein rein platonisches Verhältnis. Als der äußerst attraktive Leon sich Mario nähert. wehrt sich Mario zunächst. Doch bald kann er Leon nicht mehr widerstehen und die beiden werden ein Liebespaar. (Kira Taszman, filmecho/filmwoche) Im Anschluss Diskussion zum Thema und

Umtrunk.

Schwarze Komödie HAVE A NICE DAY



HAO JI LE CHN 2017, R v B: Jian Liu, K: Lin Shan, Sch: Minbing Xiaoliu, M: The Shanghai Restoration Project Presents, 77 Min, FSK: o. Bewertung, Animationsfilm, Drama

Arbeitskammer und ver.di DER MARKTGERECHTE PATIENT — IN DER KRANKENHAUSFABRIK



D 2018, R: Leslie Franke, B: Herdolor Lorenz, K: Stefan Corinth, Hermann Lorenz, M: Hinrich Dageför, Stefan Wulff, Sch: Leslie Franke, Herdolor Lorenz, 83 Min, FSK: 12, Dokumentarfilm

Montag, 25. (dtF), Dienstag, 26. (dtF), Donnerstag, 28 (OmU). Februar, Freitag, 1. (OmU) und Samstag, 2. (OmU) März, 20.00 Uhr

ine Million Yuan sind eine Menge Geld, Xiao will davon seiner Freundin eine Schönheits-OP zahlen. Als er die Tasche voller Scheine klaut, setzt Mafiaboss Onkel Liu seinen besten Killer "Bohnenstange" auf Xiao an. Doch auf der irrwitzigen Odyssee durch eine chinesische Provinzstadt werden es immer mehr gierige Hände, die dem Geld hinterherjagen. Philosophierende Gangster, in die Jahre gekommene Auftragsmörder, vom Überlebenskampf ermüdete Männer und Frauen: Wer immer die Tasche gerade in der Hand hat, setzt alles daran, sie in Sicherheit zu bringen. Bis die Jagd ein absurdes und blutiges Ende findet - über das Mao Zedong von den Banknoten herab nur milde lächeln kann. HAVE A NICE DAY ist eine schwarze Komödie, deren abgründiger und lakonischer Humor wie ein Vergrößerungsglas für Lebensgefühle und gesellschaftliche Zustände im heutigen China wirkt. Die zeitlose Gier des Menschen und die Gegenwart eines zutiefst verunsicherten Landes im Wandel treffen aufeinander. Jian Liu hat diesen Film mit seinen realistischen Tableaus und originellen Charakteren fast im Alleingang in seinem Animationsstudio realisiert, eine Förderung durch die chinesischen Kulturbehörden war undenkbar. Wie heikel der Inhalt ist, zeigte sich bei der internationalen Premiere: Das weltweit wichtigste Animationsfilmfestival in Annecy lehnte den Film auf Druck der chinesischen Regierung ab, erst die Berlinale zeigte Rückgrat und nahm den Film als Wettbewerbsbeitrag ins Programm auf. (Grandfilm)

Mittwoch, 27. Februar, 19.00 Uhr

s gibt zwar bereits zahllose Berichte über skanda-löse Zustände in den deutschen Krankenhäusern. Erstaunlicherweise fehlt dabei aber fast immer der Bezug auf die wesentliche Ursache dieser Zustände:Die Finanzierung. Seit 2003 gibt es verbindliche Vergütungen für die Krankenhäuser durch sog. Fallpauschalen. Jede diagnostizierbare Krankheit hat einen fixen Preis. Wer mit möglichst geringen Personal-, Sach- und Organisationskosten den Patienten optimal schnell abfertiat. macht Gewinn - wer sich auf die Patienten einlässt und Tarife zahlt, macht Verlust. Die Einführung der sog. DRGs (Diagnosis Related Groups) war der radikale Schritt zur kompromisslosen Kommerzialisierung eines Bereichs, der bis dahin vom Gedanken der Empathie und Fürsorge getragen wurde. Seither wird der Mensch dort, wo er am verletzlichsten ist, nämlich als hilfsbedürftiger Patient, den gnadenlosen Prinzipien von Gewinn und Verlust untergeordnet. Wir sind nicht an der Zurschaustellung von Skandalen interessiert. Uns kommt es bei der Aufdeckung von Folgen vor allem auf die Ursachen der unhaltbaren Zustände in den deutschen Krankenhäusern an. Nur so sind sie zu verändern!. (eclairparty.com)

Anschließend Diskussion mit Andreas Dörr und Esther Braun (Pflegereferenten der Arbeitskammer) und Michael Quetting (ver.di).





Weil die Sparkasse hilft, Ihre Wunschimmobilie zu finden und zu finanzieren.

Viele Angebote zuerst auf S-immobilien.de



Wenn's um Geld geht

Sparkasse Saarbrücken

sparkasse-saarbruecken.de